

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

14/22 • 28. Juli 2022 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Unter der Laterne ...

Wegen eines defekten Schaltmechanismus leuchten Gaslaternen Tag und Nacht. 650 der insgesamt 3.500 Leuchten in Reinickendorf sollen 2023 auf LED-Betrieb umgerüstet werden. **Seite 3**



Rudern als Spektakel

Der RC Tegel und die RU Arkona haben Mitte Juli zwei Top-Veranstaltungen ausgerichtet. Die Ruder-Bundesliga und „Rudern gegen Krebs“ zogen eine Menge Besucher in ihren Bann. **Seite 7**



Tiere als Ware

In der Pandemie schafften sich viele ein Haustier an, zum Teil aus illegalem Welpenhandel. Die Stadträtin Julia Schrod-Thiel spricht im Interview über Tierschutz in Reinickendorf. **Seite 12**

Ein Großverein für Reinickendorf?

VfL Tegel und TSV Wittenau streben Verschmelzung an – Entscheidung am 27. August

In die Reinickendorfer Vereinslandschaft kommt Bewegung, der TSV Wittenau und der VfL Tegel streben eine Verschmelzung an. Sollte die Fusion zustande kommen, wäre das der mitgliederstärkste Verein im Fuchsbezirk. Der VfL Tegel zählt rund 2.800, Wittenau etwa 3.000 Mitglieder. Vor der Pandemie waren es im TSV sogar noch 500 mehr. Auf jeden Fall stieße der neue Verein in neue Sphären vor, wäre mit annähernd 6.000 Mitgliedern in den Top Ten der größten Berliner Vereine. Diese Liste führen mit großem Abstand 1. FC Union und Hertha BSC an.

Einen Namen gibt es schon: SV Berlin-Nord 1891 soll der Fusionsklub heißen. Die Jahreszahl bezieht sich auf das Gründungsdatum des VfL Tegel, der fünf Jahre älter ist als der TSV Wittenau. Die Idee, die beiden Traditionsklubs zu einem zu machen, existiert schon etwas länger, wie Elke Duda vom TSV-Vorstand erklärt. „Wir brauchen etwa für den Gesundheitssport Flächen, die der VfL durchaus hat“, sagt sie. Und überhaupt passten die Vereine, die ja ohnehin schon in manchen Bereichen gut kooperieren, hervor-

gend zusammen. Beide sind Mehrspartenvereine – und im Mittelpunkt steht der Breitensport. „Für den Bezirk wäre diese Fusion ein Quantensprung im Breitensport“, glaubt Duda.

VfL-Präsident Stefan Kolbe: „Wir brauchen diese Größe, um noch besser wahrgenommen zu werden.“ Es geht um Synergien, um Bündelung der Kräfte, bessere Kommunikationswege, um Digitalisierung der Buchhaltung. Kolbe und Duda ticken ganz ähnlich, was die Ausrichtung angeht. „Wir wollen Menschen in Bewegung brin-

gen, wir wollen in Schulen und Kitas. Wir wollen kein Sparprogramm auflegen, sondern eher hochfahren als flach werden. Hier soll etwas Neues entstehen“, sagt Duda. Und vor dem Hintergrund von Inflation und gestiegenen Energiekosten: „Eine starke Gemeinschaft ist eher geeignet, sich dem zu stellen.“

„Der absolut richtige Weg“, sagt auch der mit der Verschmelzung beauftragte Notar Jürgen Pufahl. Nun haben die Mitglieder das Wort. Eine Dreiviertel-Mehrheit ist nötig. Am 27. August wird in beiden Vereinen abgestimmt. **bek**

Lauter große Baustellen.
Trotzdem keine Sorgen.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



WIR DIGITALISIEREN BERLIN

Wir digitalisieren Ihr Unternehmen mit über 30 jähriger Erfahrung, ohne Ihren Alltag zu stören.



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Holen Sie sich jetzt 50% Förderung für Ihre IT.

www.joerissen-edv.de

Konradshöher Straßenfest 2022

Samstag, 3. September

13-23 Uhr rund um den Falkenplatz in Konradshöhe (und Edeka bis Sandhauser Str./Sperberstr.)

Bühnenshow mit Howard Carpendale- und Michael Jackson-Double der Spitzenklasse bis Mega-Partyband die Euch im Abendprogramm einheizt.

Top Bühnenprogramm inkl. Kinderunterhaltung, Tombola, kulinarische Highlights, Kunsthandwerk und Fahrgeschäfte.



Fotos: PICTUREBLIND © Jürgen Sendel


M.EHR. als KONRADSHÖHE e.V.
Interessengemeinschaft Konradshöhe



Erfolgreiche Sternwanderung

Spenden gehen an den Förderverein Hospiz- und Palliativhilfe

Reinickendorf – Nach zwei-jähriger pandemiebedingter Pause fand am 8. Juli die 17. Sternwanderung der Reinickendorfer Seniorinnen und Senioren statt. Treffpunkt war das „Café am See“ am Schäfersee.

Eröffnet wurde die Sternwanderung durch die Bezirksstadträtin für Soziales und Bürgerdienste, Emine Demirbükten-Wegner (CDU). Sie bedankte sich bei den rund 250 Gästen, den gemeinnützigen Vereinen, Pflegeeinrichtungen und Organisationen, die ihre Angebote vor Ort ausstellten. „Ehrenamtliches Engagement leistet nicht nur einen positiven Beitrag für die Gesellschaft – das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, steigert nachweislich auch das eigene Wohlbefinden. Ich freue mich, dass so viele ältere Menschen in unserem Bezirk ihre Kompe-



Der Shanty-Chor war die große Attraktion im Café am See. Foto: Bezirksamt

tenzen, ihr Wissen und ihren Erfahrungsschatz zu Gunsten von Anderen einbringen. Das ist für die gesamte Gesellschaft von großem Wert.“

Vorgestellt wurde auch der neue Leiter des Fachbereichs

Senioren im Bezirksamt Reinickendorf, Dirk Buchwitz. Das Reinickendorfer Seniororchester eröffnete das kulturelle Programm mit klassischen Werken, gefolgt von maritimen Beiträgen des Shanty-Chors.

Zur Verkostung wurde eine asiatische Suppe sowie hausgemachter Kartoffelsalat mit Würstchen angeboten. Die Einnahmen von der Suppe wurden von Silvia Cetin, Inhaberin des Café am See, verdoppelt und als Spende weitergegeben. Das vom Eintritt und Spenden der Clubmitglieder der bezirklichen Seniorenfreizeitstätten gesammelte Geld wird in den kommenden Tagen an den Förderverein Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V. übergeben.

red



Emine Demirbükten-Wegner (2.v.l.) am Stand von Home Instead Foto: kbm

Bewerben für den Umweltpreis

Außergewöhnliches Engagement wird besonders gewürdigt

Bezirk – In diesem Jahr wird der Reinickendorfer Umweltpreis erneut ausgelobt. Hierfür können sich Einzelpersonen, Vereine und Initiativen, aber auch Unternehmen mit ihren Projekten bis zum 30. September bewerben.

Das Bezirksamt Reinickendorf ehrt dabei das außergewöhnliche Engagement von Umweltprojekten im Fuchsbezirk. Berücksichtigt werden Projekte und Initiativen, die von Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Vereinen, Unternehmen und Einrichtungen angeboten oder durchgeführt werden. Die Teilnahme von besonders kreativen, einfachen und zum Mitmachen anregenden Ideen und Projekten sind ausdrücklich erwünscht. Die Projekte müssen ihre Wirkung im Bezirk entfalten und zum

Wettbewerbsschluss bereits begonnen sein.

Bezirksstadträtin Korinna Stephan, Bündnis 90/Die Grünen, erklärt: „Mit dem Umweltpreis würdigt der Bezirk das Engagement im Bereich Umwelt und motiviert zu neuen Projekten. Der Umweltpreis trägt dazu bei, die vielen engagierten Menschen in der Umweltpädagogik, dem Naturschutz, Klima-, Boden- oder Gewässerschutz sichtbar zu machen. Diese sorgen mit dafür, dass Reinickendorf als grüner Bezirk im Norden der Stadt für uns und nachfolgende Generationen lebenswert bleibt. Ich freue mich auf viele interessante Bewerbungen.“

Mit den Preisen für die drei Gewinnerprojekte setzt der Bezirk dabei ein Zeichen für Nachhaltigkeit und die Zu-

kunft: Das Bezirksamt finanziert jeweils einen klimafesten Baum im Bezirk – zusätzlich zu den bereits geplanten Pflanzungen. Die Pflege der Bäume übernimmt das Straßen- und Grünflächenamt.

Die Bewerbung kann vorzugsweise online auf der Seite des Umwelt- und Naturschutzamtes Reinickendorf unter folgendem Link eingereicht werden: www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/dokumente/formular.1226281.php

Infos zu den Teilnahmebedingungen sind unter www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/artikel.949692.php zu finden.

red

Energiesparen? Leider Fehlanzeige!

Wegen eines defekten Schaltmechanismus leuchten Gaslaternen Tag und Nacht

Bezirk/Berlin – Es steht in den Zeitungen, es wird im Radio und im Fernsehen erzählt – wir sollen Energie sparen. Und es könnte sogar sein, dass wir im Winter einen Pulli und ein paar weitere Socken drüberziehen müssen, um nicht zu frieren. Denn Gas ist knapp. Aber natürlich sollen wir Bürger dafür Verständnis haben. Doch einige Reinickendorfer haben kein Verständnis dafür, dass Gaslaternen Tag und Nacht dauerleuchten. Sonne und Gaslaternen scheinen quasi gemeinsam um die Wette.

So erklärte ein Anwohner der Cyklopstraße, dass die Gaslaternen die ganze Zeit brennen. Auch in der Rauschstraße sind seit Wochen die Laternen auf Dauerbetrieb gestellt.

Doch warum ist das so? Constanze Siedenburg von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, erklärt: „Das Land Berlin betreibt derzeit noch 23.000 Gasleuchten. Bei etwa 1.400 Gasleuchten ist aktuell der Schaltmechanismus nicht in Betrieb.“ Bei Wartungsarbeiten seien Fehler wie etwa



Sie haben zweifellos ihren Charme, aber müssen Gaslaternen tatsächlich rund um die Uhr brennen?

Foto: fle

Undichtigkeiten in den jeweiligen Laternen festgestellt worden. Um die Zeit bis zur Montage einer instandgesetzten Leuchte zu überbrücken, werde der Schaltmechanismus, also das automatische An- und Ausschalten je nach Tageszeit, außer Betrieb genommen. Nur so könne die gesetzlich vorgeschriebene Beleuchtung der Straße nach

dem Berliner Straßengesetz in den Nachtstunden sichergestellt werden.

Die Reparatur der Vielzahl defekter Leuchten ist langwierig, die Werkstattkapazitäten sind für diese veraltete Technik begrenzt, die Materialbeschaffung ist seit Jahren schwierig. Die Instandsetzung aller derzeit dauerbrennenden Leuchten wird voraus-

sichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen. Priorität haben Standorte mit fehlenden und nicht in Betrieb befindlichen Gasleuchten, um an den Standorten schnellstmöglich der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen.

Im Bezirk Reinickendorf von Berlin gibt es aktuell 3.500 Gasleuchten. Es ist geplant, 650 davon bis Sommer 2023 auf LED-Betrieb umzurüsten.

„Die Umrüstung von Gaslaternen, von denen wie beschrieben noch rund 23.000 – von rund 215.000 Lichtpunkten mit 225.000 Leuchten insgesamt – von einst 40.000 in Betrieb sind, läuft kontinuierlich weiter“, sagt Siedenburg. Derzeit werden etwa 2.000 pro Jahr für 6.000 – 10.000 Euro je Standort auf LED umgerüstet. Im aktuellen Doppelhaushalt 2022/23 stehen rund 12 Millionen Euro für die Umrüstung der Gasleuchten zur Verfügung.

Grundsätzlich ist die Umrüstung die einzige realistische Möglichkeit, um langfristig in acht bis zehn Jahren den Gas- und Energieverbrauch bei den Straßenlaternen zu senken. *fle*

**SCHROTT BITTE
HIER ABLADEN!
Annahmestelle**

Wir kaufen

- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel

(auch Kleinstmengen!)

**von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.**

Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.**

Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

**RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin**

**Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20**

info@raz-verlag.de

Sonderthema **BILDUNG & BERUF** erscheint am 25. August '22



**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

Mehr Infos unter
Falko Hoffmann
Christine Poetschick

**030 – 43 777 82-20
0151 – 64 43 21 19
0177 – 772 64 08**

Anzeigenschluss
18. August '22

Tempo-30-Zone wird erweitert



Der CDU-Fraktionsvorsitzende Marvins Schulz (l.) und Martin Stelzer. Foto: CDU

Tegelort – Ein Antrag für eine Ausweitung der 30er Zone in der Friederikestraße, der von den CDU-Bezirksverordneten Sylvia Schmidt und Martin Stelzer in der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung eingebracht wurde, ist einstimmig beschlossen. Die Straße ist bis auf den Abschnitt zwischen Gerlindeweg und Jörsstraße auf 30 Stundenkilometer verkehrsberuhigt. Dies soll nun durchgängig so sein und das 250 Meter lange Teilstück mit einbeziehen. Dort gilt bisher noch eine Höchstgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern. Allerdings muss die Umsetzung dieser Maßnahme durch die Verkehrsverwaltung des Senats erfolgen. So wurde dem bezirklichen Straßen- und Grünflächenamt nun als erster Schritt empfohlen, sich der Hauptverwaltung gegenüber für die rasche Ausweitung der Tempo-30-Zone einzusetzen. **red**

Entschlammung dringend notwendig

Die Maßnahmen am Hermsdorfer See sollen noch in diesem Herbst beginnen

Hermsdorf – Der Bauauftrag ist bereits erteilt, die Baustelle wird eingerichtet: Dem Hermsdorfer See geht es schon im Herbst an den Kragen, beziehungsweise auf den Grund. Er muss entschlammt werden, um das natürliche Gleichgewicht im Gewässer wieder herzustellen. Dafür stehen insgesamt 1,3 Millionen Euro zur Verfügung.

Der See ist Teil des Tegeler Fließes – eine eiszeitliche Abflussrinne, die sich von Mühlenbeck durch den Berliner Norden auf 17,3 Kilometern in Richtung des großen Berliner Urstromtals schlängelt. Es durchfließt die Reinickendorfer Ortsteile Lübars, Waidmannslust, Hermsdorf und Tegel und mündet dann in den Tegeler See.

An der Grenze von Hermsdorf und Lübars verbreitert sich das Fließ und bildet den Hermsdorfer See. Vor allem Spaziergänger erfreuen sich an dem plötzlich offenen Blick in die Weite der Natur, wenn sie die kleine Brücke überqueren. Doch inzwischen ist der ursprüngliche „Große Hermsdorfer See“ mit seinen zwei kleinen Inselchen weitestgehend verlandet und erheblich geschrumpft. Dies führte zwar zu einer Entfaltung von Flora und Fauna, welche auf einem Rundwanderweg durchs Fließ zu beobachten ist. Auch die feuchten Lebensräume dieser Sumpfland-



Der Hermsdorfer See soll im Herbst entschlammt werden. Foto: fle

schaft schützen sich selbst vor Begehungen und stören den Erkundungen.

Doch diese zunehmende Verlandung birgt auch die Gefahr, dass der See irgendwann umkippt. Aus diesem Grund „ist eine Entschlammung erforderlich, eventuell ist ein Unterstützungsbedarf, eine Sauerstoffregulierung, notwendig“, heißt es in der Antwort der zuständigen Senatsverwaltung einer schriftlichen Anfrage, die Frank

Balzer, Wahlkreisabgeordneter für Frohnau, Hermsdorf und die Freie Scholle, gestellt hatte.

Das Fließ ist ein besonderes Kleinod, das neben Biber und Fischotter auch Eisvögel, Schwarzmilan und Schwarzspecht sowie Knoblauchkröte, Moorfrosch, Zauneidechse und Zwergfledermaus eine Heimat bietet. Und so soll es auch bleiben. Aus diesem Grund sei nun eine besondere Maßnahme erfor-

derlich.

Die Arbeiten beginnen im dritten Quartal 2022 und sollen im Jahr 2024 enden. Frank Balzer sagt: „Ich bin froh, dass die Maßnahme jetzt umgesetzt wird und der Hermsdorfer See eine Art ‚Grundreinigung‘ erfährt. Das ist ökologisch wichtig und steigert die Attraktivität für die vielen Spaziergänger und Besucher.“ **fle**

„Die Notwendigkeit ist weiter vorhanden“

CDU Reinickendorf erneuert ihre Forderung nach einem zweiten Eingang am S-Bahnhof Frohnau

Frohnau – Die CDU-Fraktion hat ihre Forderung nach der Schaffung eines zweiten Eingangs für den S-Bahnhof Frohnau erneuert. Außerdem schlug sie kürzlich vor, dass auf dem Bahngelände weitere Fahrradstellflächen errichtet werden. Eine entsprechende Drucksache (0104/XXI) ist vor der Sommerpause in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) angenommen worden.

Konkret schlägt die CDU-Fraktion vor, dass der zweite S-Bahnhofzugang in den Süden des Ortsteils Frohnau führt und Übergänge zur Burgfrauenstraße und zum Kasinoweg bekommen soll. Nachdem die CDU ihren Vorschlag bereits einmal unterbreitet hat, wandte sich das Bezirksamt Reinickendorf an die Deutsche Bahn und die Se-

natsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (heute: Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz), um die Umsetzbarkeit des Vorhabens zu erfragen. In ihrer Antwort verwies die Deutsche Bahn darauf, dass die Schaffung von weiteren S-Bahnhofzugängen zwar durch sie erfolgen, die Entscheidung darüber jedoch bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz läge.

In der Antwort der seinerzeit zuständigen Senatsverwaltung wurde jedoch deutlich, dass die Notwendigkeit zur Schaffung eines Südausgangs am S-Bahnhof Frohnau bisher nicht bekannt sei. Weiterhin hieß es im Schreiben des ehemaligen Staatssekretärs: „Um Bahnhofszugänge [durch die Senatsverwaltung



Lorenz Weser, Marvins Schulz und Frank Marten (v.l.) am S-Bahnhof Frohnau. Foto: CDU Reinickendorf

bei der Deutschen Bahn] bestellen zu können, muss jeweils ein konkreter Bedarf vorliegen.“

Anschließend wurde der Bezirk Reinickendorf aufgefordert, den erfragten Bedarf detailliert darzustellen, sowie die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens nachzuweisen. Dazu führen die Frohnauer CDU-Bezirksverordneten Frank Marten und Lorenz Weser, die das Vorhaben in der letzten Wahlperiode anstießen, Folgendes aus: „Die Antwort der Senatsverwaltung ist verwunderlich, da der Bedarf zur Umsetzung unserer Initiative bereits durch ein Konzept dargestellt wurde, das im Rahmen eines vom Senat prämierten Wettbewerbs erstellt worden ist. Durch einen zusätzlichen Zugang verbessert sich die Erreichbarkeit des Bahnhofs, und die Fußwege in den Frohnauer Süden verkürzen sich. Die Notwendigkeit, den

zweiten Zugang zu errichten, ist weiterhin vorhanden.“

Der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Niklas Graßelt, legt den Fokus auf einen weiteren Vorteil, den die Schaffung eines Südausgangs mit sich bringen würde. „Im Umfeld des bisher einzigen Zugangs zum Bahnhof gibt es mittlerweile keine Park+Ride Möglichkeit mehr, und auch die Fahrradabstellplätze reichen nicht mehr aus, um der Nachfrage gerecht zu werden. Zählungen des Frohnauer Bürgervereins weisen eine hohe Überbelegung der bisherigen Stellplätze auf. Ein zweiter Zugang zum S-Bahnhof außerhalb der Frohnauer Plätze würde an dieser Stelle Entlastung schaffen“, sagt er. **red**



Hör auf Dein Herz!

A B C

**7:20 Uhr
1.000 €
gewinnen!**

MORGENQUIZ



im Radio



über Kabel



über Satellit



auf SchlagerRadio.de



per App



über Smart Speaker



prime time theater

DU BIST BERLIN? wir ooch.

VON DEN MACHERN VON
GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING

Unsere Sommerkomödie



**SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!**

MI	03.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO	04.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR	05.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA	06.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	07.08.	19:00	Schwimm langsam ...
MI	10.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO	11.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR	12.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA	13.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	14.08.	19:00	Schwimm langsam ...
MI	17.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO	18.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR	19.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA	20.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	21.08.	19:00	Schwimm langsam ...
MI	24.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO	25.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR	26.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA	27.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	28.08.	19:00	Schwimm langsam ...
MI	07.09.	20:15	Schwimm langsam ...
DO	08.09.	20:15	Schwimm langsam ...
FR	09.09.	20:15	Schwimm langsam ...
SA	10.09.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	11.09.	11:00	Schwimm langsam ...

Weitere Termine und Karten
www.primetimetheater.de

Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr.
13353 Berlin-Wedding



Im Zeichen des Friedens

12.000 Teilnehmer beim 20. Berliner Firmenlauf des SCTF

Bezirk – Nachdem der IKK BB Firmenlauf des SC Tegeler Forst im Jahr 2021 noch von Sicherheitskontrollen, Maskenpflicht, Test- oder Impfnachweisen geprägt war, war die Freude auf die 20. Auflage umso größer. Gingen im Vorjahr noch 4.300 Aktive auf die 5,5 km lange Strecke durch den Tiergarten, so waren es diesmal mit rund 12.000 Teilnehmern fast dreimal so viel.

Der Firmenlauf stand im Zeichen des Friedens, die Veranstalter spendeten pro Finisher 25 Cent für jeden absolvierten Kilometer, 11.000 Euro kamen schließlich für die Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. zusammen. Weitere stolze 2.200 Euro an Spenden kamen dem Sonnenhof – ein Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Björn Schulz Stiftung – zugute.

Kurz nach 19 Uhr fielen die ersten Startschüsse für alle rollenden Teilnehmer (Skaten, Einrad, Skateboard u.v.m.) und direkt im Anschluss die der Läufer, gefolgt von den Walkern. Der Wettergott rundete das Laufereignis mit strahlendem Sonnen-



Eigentlich waren alle Sieger beim 20. Firmenlauf.

Foto: Andreas Schwarz

schein und sommerlichen 26 Grad perfekt ab. Und anlässlich des 20. Geburtstags gab es eine goldene Jubiläumsmedaille.

Die Veranstalter der SCTF Veranstaltungs-gGmbH waren jedenfalls glücklich, dass ihre größte Veranstaltung inzwischen wieder im „gewohnten“ Rahmen und ganz im Sinne des Teamevents durchgeführt werden konnte. Die Firma mit den meisten Teilnehmern war in diesem Jahr Mercedes Benz (SG Stern), willkommen waren aber natürlich alle – von Einzelstartenden und Kleinunternehmen über mit-

telständige Firmen bis zu Großunternehmen.

Die SCTF gGmbH bedankt sich nochmal bei der Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin (IKK BB) für die Unterstützung beim Berliner Firmenlauf und die Förderung des Breitensports beim SC Tegeler Forst e.V. auch in der schwierigen Zeit, aber auch bei den Partnern ALDI und ERDINGER Alkoholfrei, die auch beim diesjährigen Lauf die Zielverpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sponserten. Auf ein Neues also im nächsten Jahr beim 21. IKK BB Berliner Firmenlauf. **red**

Ilyada Soukri springt zu Silber

Nachwuchs der LG Nord war bei Jugend-DM in Ulm am Start



Die erfolgreiche Jugendtruppe der LG Nord

Foto: Nadine Großkopf

Bezirk/Ulm – Während die deutschen Top-Leichtathleten in den USA (ziemlich erfolglos) bei den Weltmeisterschaften antraten, war der Nachwuchs im Donau-Stadion in Ulm bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Altersklassen U20 und U18 aktiv. Mit dabei vom 15. bis 17. Juli bei idealen Bedingungen auch einige Sportlerinnen und Sportler der LG Nord.

Ilyada Soukri kam im Dreisprung der U18 mit neuer persönlicher Bestleistung von 12,44 m auf Rang zwei. Die gleiche Weite erzielte Theresa Wasmeier (TuS 1860

Pfarrkirchen). Mit einem zweitbesten Sprung auf 12,10 m sicherte sich Ilyada Silber. Wasmeier blieb mit 12,09 m als zweitbeste Weite Bronze. Ilyada verfehlte den LG-Rekord von Caroline Joyeux nur um zwei Zentimeter!

Zwei Zentimeter fehlten auch Lisa Kels im Dreisprung der U20 für das Finale der besten Acht. Mit neuer persönlicher Bestleistung von 12,04 m wurde sie Neunte. Jubeln konnte Lisa über ihre Sprintzeiten. Im 100-m-Vorlauf knackte sie die 12-Sekunden Marke mit neuer toller Bestzeit von 11,99 Sek.

Jason Klapper sprang im Dreisprung der U18 auf ausgezeichnete 13,57 m und schrammte auf Rang vier knapp an Bronze vorbei.

Auch die 4x100-m-Staffelläuferinnen in der U20 Ilyada Soukri, Katharina Hanke, Lara Maria Sdorra und Lisa Kels verfehlten Bronze um gerade mal 13 Hundertstel. In der guten Zeit von 46,92 Sek. wurde die Staffel Vierte.

Die 4x100m Staffel der Jungs mit Anton Molitor, Jan-Niklas Gwizdek, Jason Klapper und Jeremy Klewer war so schnell wie noch nie in diesem Jahr und lief in 43,34 Sek. auf Rang neun.

Über die 400 m Hürden kamen Katharina Hanke und Jan-Niklas Gwizdek ins Finale, in dem beide Sechste wurden. Luke Böhme überzeigte über die 110 m Hürden im Vorlauf mit neuer persönlicher Bestzeit von 15,38 Sekunden.

Die Hammerwerfer hatten ihren Wettkampf auf dem Wurfplatz neben dem Stadion. Flora Rustemeyer zeigte einen soliden Wettkampf, ihre Weite von 48,92 m reichte zu Rang acht. **red**

„Logenplätze“ auf der Sechserbrücke

Ruder-Bundesliga und „Rudern gegen Krebs“ erlebten wahren Besucheransturm



Spannende Rennen gab es im Rahmen der Ruder-Bundesliga zu sehen. Auf der Sechserbrücke hatte man einen besonders guten Überblick über das Renngeschehen.

Foto: Alexander Pischke/Ruder-Bundesliga

Tegel – Am Samstag Ruder-Bundesliga, am Sonntag „Rudern gegen Krebs“: Angebunden an das Tegeler Hafenfest gab es am 16. und 17. Juli gleich zwei hochkarätige Veranstaltungen, die der Ruderclub Tegel gemeinsam mit der Ruderunion Arkona ausrichtete. Am Samstag zog es hunderte Schaulustige zum Stichkanal und auf die Tegeler Sechserbrücke, wo die stärkste Sprintliga Deutschlands erstmals gastierte.

Die Teams, mitgereiste Fans, Gäste und auch die Anwohner, die direkt an der Regattastrecke wohnen, er-

lebten ein spannendes und sehr gut organisiertes Ruderspektakel über die 350 m lange Sprintdistanz. Während der Renntag zunächst mit böigem Wind und kurzen Schauern startete, was leider die Zeitfahrläufe auch etwas zur Glückslotterie machte, verbesserten sich die Bedingungen zusehends.

Bei den Frauen setzten sich die Ruderinnen vom Meenzer Express durch – nur knapp vier Zehntel dahinter und damit auf Platz zwei kam der Berliner HavelQueen-Achter mit Louisa Neuland, Sofie Vardakas, Alle-

gra Lorenz, Alina Henze, Ella Cosack, Wiebke Kaufhold, Mandy Reppner, Jessika Fuhr, Ann Laube, Scarlett Gelleszun und Steuerfrau Lisa Hellmers. Damit drehten die Mainzerinnen das Ergebnis von Kassel vor vier Wochen um, als die Berlinerinnen das Finale gewonnen hatten. Platz drei sicherte sich das Team aus Linz. Die Goldene Ananas für Rang vier bekamen die Frauen vom Crefelder RC. Bei den Männern sicherte sich der Münster-Achter den Sieg vor Osnabrück und Mainz.

Einen Tag später richteten der Ruder Club Tegel 1886

e.V. und die Ruder-Union Arkona Berlin 1879 e.V. die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ aus.

45 gemeldete Boote in den Kategorien Mixed-Gig-Doppelvierer m.St. (2 Männer, 2 Frauen), Mixed-Gig-Doppelvierer m.St. (3 Männer, 1 Frau), im Männer-Gig-Doppelvierer m.St., im Mixed Achter Ruderbundesligateam Berlin und Mixed-Gig-Doppelvierer Meisterklasse gingen für die gute Sache an den Start. Sieger des Mixed-Gig-Doppelvierers m.St. (2 Männer, 2 Frauen) war der ASC Oncology. Im anderen Team gewann die Charité Abteilung Sportmedizin. Bei den Männern gewann THALES, und in der Mixed-Gig-Doppelvierer Meisterklasse gewannen die Tumornators, ein reines Damenboot. Beim Rennen der Mixed Achter Bundesligateams Berlin siegten die Hauptstadtsprinter

Insgesamt kamen mehr als 30.000 Euro zusammen. Dieses Geld kommt der Abteilung für Sportmedizin der Charité zugute. Die Abteilung bietet Krebspatientinnen und -patienten die Möglichkeit zur sportmedizinischen Untersuchung, Sportberatung und Vermittlung an Trainingseinrichtungen. **bek/ffe**

Flanieren am Schäfersee



Der neu gestaltete Abschnitt lädt zum Flanieren und Spazieren ein.

Foto: S.T.E.R.N.

Reinickendorf – Ein Jahr lang war der Rundweg um den Schäfersee aufgrund von Bauarbeiten gesperrt, doch nun ist er wieder freigegeben. Der Abschnitt zwischen der Bibliothek am Schäfersee und der Briener Straße wurde im Rahmen des Bund-Länder-Förderprogramms „Lebendiges Zentrum“ vom Bezirk erneuert. Er besteht aus einer neu angelegten sechs Meter breiten Promenade und übersichtlich angeordneten Bänken, Mastleuchten, Papierkörben und Fahrradständern.

„Ich freue mich, dass der neu gestaltete Rundweg eine positive Signalwirkung für den gesamten Kiez hat“, erklärt Korinna Stephan, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr (Bündnis 90/Die Grünen).“ Mit dem Weg um den Schäfersee wird ein Lückenschluss von den anliegenden Wohngebieten zu der Residenzstraße geschaffen. Zudem wird mit der neuen Asphaltierung ein weiterer Schritt Richtung Barrierefreiheit gegangen. Für Erholungssuchende hat diese Parkanlage an Attraktivität gewonnen“, fügt sie hinzu. Die Kosten betragen 1,5 Millionen Euro. Mittlerweile ist der zweite Bauabschnitt in Vorbereitung und soll nächstes Jahr realisiert werden. **red**



Rudern vorbei an Wohnungen im Tegeler Hafen Foto: Plishka/Ruder-Bundesliga



„Rudern gegen Krebs“ vor dem RCT-Gelände

Foto: fle



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

Geänderte Sprechzeiten

Wittenau – Im Amt für Soziales wurden die Sprechzeiten für geflüchtete Menschen aus der Ukraine angepasst. Für die (nach dem SGB II) anspruchsberechtigten Menschen sind die Sprechzeiten jeweils montags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr, für die von Flucht betroffenen Menschen aus der

Ukraine ausschließlich dienstags von 9 bis 12 Uhr. Die Erstantragstellung auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für geflüchtete Menschen aus der Ukraine ist unabhängig von der Sprechstunde möglich, und zwar von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr.

GRATULATIONEN IM AUGUST

85. Geburtstag

Hedwig Stroppel, Ingeborg Prietz, Heinz Gahlert, Gisela Eis, Brigitte Schubert, Margit Dahley, Ingrid Goldbach, Eike Offer, Christel Ruh

90. Geburtstag

Ingetraut Hoos, Gerhard Mews

91. Geburtstag

Helga Stavrakakis, Waltraut Marx, Ingrid Puschmann

92. Geburtstag

Elisabeth Rau

93. Geburtstag

Ruth Burmeister

94. Geburtstag

Werner Bethge

95. Geburtstag

Ingeborg Prell

96. Geburtstag

Irma Morabel, Ilona Garske

99. Geburtstag

Hildegard Franzke, Hartmut Pommer, Margarete Brandt

Endlich war mal wieder was los

Hafenfest erfolgreich nach vier Tagen beendet

Tegel – Ein kleines Mädchen, das überglücklich von der pinken flaumigen Zuckerwatte abbeißt, eine Seniorin mit Gehhilfe, die vor der Bühne steht und zur Musik klatscht. Und am Samstagabend Hunderte, die gemeinsam mit Frank Zander lautstark „Nur nach Hause geh'n wir nicht“ herausschreien, als gäbe es kein Morgen: Vom 14. bis 17. Juli fand nach zweijähriger Pause das traditionelle Tegeler Hafenfest wieder statt – und die Menschen kamen zu Tausenden aus allen Berliner Bezirken und dem Umland.

„Endlich findet wieder mal ein Fest statt“, freut sich Christa Held aus Heiligensee. „Wo Menschen sich begegnen, wo es Live-Musik gibt und wo man etwas herum-schlendern kann“, fügt die 84-Jährige hinzu.

So fing es am Donnerstag dann auch ruhig an – mit maritimen Klängen vom Shanty-Chor zu hochsommerlichen Temperaturen. Bei Erdbeerbier und Langos machten es sich viele auch auf den Stufen am Kanonenplatz gemütlich. Einige wagten sich im Kettenkarussell in luftige Höhen – und genossen in 40 Metern über dem Meeresspiegel den Ausblick. Das „Madi – Zelt der Sinne“ nahm die Besucherinnen und Besucher mit ihrer Bauchtanz-Show auf eine kurze Reise in den Orient.

Je später der Tag, desto voller das Fest: Am Freitag und Samstagnachmittag zog es Massen vom U-Bahnhof Alt-Tegel in Richtung Greenwichpromenade. Und auch auf dem Fest mussten die Menschen wohl oder übel auf Tuchfühlung gehen. Dennoch – alle waren gut gelaunt und friedlich und standen auch geduldig in der Schlange für eine Bratwurst oder einen Crepes.



Oliver Zamzow von Graceland



Sängerin Sotiria



Potpourri, Ukrainer aus Berlin

Fotos: fle

Am Freitagabend war die Stimmung auf dem Höhepunkt, als Nino de Angelo sein „Jenseits von Eden“ zum Besten gab. Am Samstag heizte die Berliner Band Graceland richtig ein: Sänger Oliver Zamzow sang die Elvis-Songs, als wäre er der King of Rock'n Roll. Und schloss man die Augen, konnte man wirklich denken, der Sänger aus Memphis sei wieder von den Toten auferstanden.

Sängerin Sotiria verzauberte am Abend die Zuschauer mit ihren Liedern. Sie genoss sichtlich die Stimmung am Tegeler See und das tolle Publikum.

Dann warteten alle auf „Hier kommt Kurt“. Mit diesem Lied eröffnet das Berliner Urgestein Frank Zander nämlich immer seine Show. Und da war er dann auch. Nach drei Jahren Bühnenabstinenz war der Auftritt auch für den mittlerweile 80-jährigen eine Herausforderung. Sein Auftritt wurde mit tosendem Applaus begleitet. Eine Zugabe durfte er dennoch nicht geben – schließlich war um 23 Uhr pünktlich Schluss.

Aber möglicherweise gibt es ja 2023 das nächste Hafenfest. Die Besucher würde das sicherlich freuen ...

über 125 Jahre Bestattungen schwarz KG

Fellbacher Str. 26 · 13467, Hermsdorf
Tag und Nacht 404 76 00
www.bestattungen-schwarz-kg.de



Ihr Anwalt in Reinickendorf

- Verkehrsrecht
- Arbeitsrecht
- Zivilrecht
- Schuldnerberatung

Rechtsanwalt Werner Lutz

Schulstraße 4 · 13507 Berlin-Tegel
Telefon (030) 43 65 86 88 / 89
www.rechtsanwalt-werner-lutz.de



Reinickendorfer Beratungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige

- Prävention
- Beratung
- Entwöhnung
- Nachsorge
- Betreutes Einzelwohnen
- Selbsthilfe



Backnanger Straße 9 · 13467 Berlin (Hermsdorf)
Tel. 030 / 405 33 176
www.rettungsring-ev.de

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin trauert um

Renate Schittko

* 31.03.60 † 08.07.22

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin trauert um seine langjährige Kollegin Frau Renate Schittko, die am 08. Juli im Alter von 62 Jahren plötzlich verstarb. Frau Schittko war zuletzt als Leiterin der Seniorenfreizeitstätte Adelheidallee tätig.

Mit großem Engagement, Verantwortungsgefühl und menschlicher Wärme hat sie sich den Seniorinnen und Senioren des Bezirks sowie der Seniorenfreizeitstätten Hermsdorf und Adelheidallee über 20 Jahre gewidmet. Ihre Kolleginnen und Kollegen haben mit ihr einen Menschen verloren, der für sie ein offenes Ohr hatte und auch daher geschätzt wurde. Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin wird Frau Renate Schittko stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere tief empfundene Anteilnahme und unser Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit insbesondere ihrer Familie

Emine Demirbüken-Wegner
Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin
von Berlin-Reinickendorf

Sabina Brosig
Vorsitzende
des Personalsrats

Es hätte so sein können ...

„Tiergarten Blues“, der neue Berlin-Krimi von Bettina Kerwien

Wittenau – Sie ist Geschäftsführerin eines Stahlbauunternehmens und schreibt in der Freizeit Krimis. Bettina Kerwien sitzt am runden Besprechungstisch ihres Unternehmens in der Nähe des S-Bahnhofes Eichborndamm. Die RAZ-Mitarbeiterin hat eben mit Staunen durch die offenen Tore in die Werkhalle geschaut, wo Menschen allerhand große Maschinen bedienen. „Wir stellen Theater-Technik her, zum Beispiel Drehbühnen“, erläutert die Autorin. Und: „Ja, ich mag Technik sehr“, beantwortet sie die entsprechende Frage.

Auch in „Tiergarten Blues“ kommt etwas Technik vor, zum Beispiel der „Schraubenkompressor“, die Erfindung des Frührentners Weitersfeld, der im (fiktiven) VEB Kühltechnik in Ostberlin gearbeitet hat. „Tiergarten Blues“ erscheint in der Reihe „Es geschah in Berlin“, dem am längsten laufenden Kettenkrimi in Deutschland. Der Berliner Horst Bosetzky hat sie ins Leben gerufen, und Bettina Kerwien hat bereits den dritten und damit 36. Band verfasst. Hintergrund ist der Einsturz der Berliner Kongresshalle im Jahr 1980. Alles andere ist fiktiv, aber passt gut in die damalige Zeit: Es gibt keine Handys, es wird im großen Stil geraucht und getrunken. Zum Beispiel „Mampe halb und halb“, ein – heute wieder in Mode gekommener – Magenbitter aus Bitterorange. Bettina Kerwien huscht in ein Büro und kommt mit einem Ordner zurück, der beim Öffnen eine Flasche Weinbrand und sechs angestaubte Gläser zum Vorschein bringt. „So was traf ich bei meinem Einstieg ins Unternehmen in den 90-er Jahren noch an“, sagt sie und lacht. Der Ordner rückt mit „Hochleistungsschmier-



Foto: mfk

Neben ihrem Job schreibt Bettina Kerwien leidenschaftlich gerne.

stoff A-Z“ beschriftet.

Ein bunter Reigen an Charakteren taucht im neusten Krimi auf. Am längsten dabei ist Peter Kappe von der Mordkommission. Welches ihre erfundene Lieblingsperson sei? Da muss Bettina Kerwien nicht lange überlegen. „Rosi Habedank, der Neuzugang bei der Mordkommission. 1980 gab es nach meinen Recherchen noch keine Frau beim ‚normalen‘ Polizeidienst in Berlin. Ich habe Rosi ein bisschen das Aussehen von Janis Joplin verpasst. Mit runder Brille und gelocktem Haar. Und sie mag auch den Blues.“ Auch Diskussionen zwischen Harry Engländer, dem etwas spießigen Chef der Mordkommission und dem fortschrittlichen Kappe über dessen abwertendes Sprechen über Schwule und Schwarze waren damals noch unüblich. Auch hier hat sich die Autorin ihre Freiheit genommen.

Natürlich gibt es einen Mord und davor noch eine abgehackte Hand, deren ur-

sprünglicher Besitzer fehlt. „Es gab damals einen toten Journalisten beim Einsturz des Daches der Kongresshalle im Mai 1980. Bei mir im Krimi gibt es einen toten Koch“, erzählt Bettina Kerwien. Auf dieses Geschehen blickt die Leserschaft in einem Prolog zurück. Die eigentliche Krimihandlung erstreckt sich über zehn Tage im Oktober 1980.

Bettina Kerwien schreibt leidenschaftlich gern, und so ist auch ihr nächster Krimi in der Reihe schon in Arbeit. Als realer Hintergrund gibt es die Dreharbeiten zum James-Bond-Film „Octopussy“ im Jahr 1982.

Die nächste Lesung der Autorin aus ihrem Roman „Tiergarten Blues“ gibt es am 9. November in der Humboldt-Bibliothek. Vorher lohnt sich auch das selber Lesen! Das Taschenbuch aus dem Jaron Verlag kostet 10 Euro und ist in allen Reinickendorfer Buchhandlungen vorrätig.

mfk

Zeitzeugen gesucht

Stadtarchiv Hennigsdorf sucht Material

Hennigsdorf – Das Stadtarchiv Hennigsdorf plant im September eine Sonderausstellung zum Thema „Wohnen in Hennigsdorf-Nord“ und sucht hierfür noch Fotos, Erinnerungsstücke und Dokumente. Zwar existieren einige Fotos und verschiedene Unterlagen aus der Zeit der DDR. Warum überhaupt aber das Wohngebiet errichtet wurde, auf wessen Initiative hin, ist heute vielen nicht mehr bekannt. Stichworte wie Wohnraumangel und Wohnraumvergabe könnten da so manchem Erstbewohner einfallen. Wer übernahm die Initiative zum Errichten des Neubaugebietes, und wer zog als Erstes ein? Wer noch Dokumente besitzt, Fotos, Erinnerungsbriefe oder andere Materialien, die zur Aufklärung beitragen können, sollte sich unbedingt im Hennigsdorfer Stadtarchiv im Alten Rathaus melden.

Die Leiterin des Stadtar-

chivs, Anke Kaprol-Gebhardt, sagt: „Neben dem theoretischen Betrachten steht vor allem das Leben der Bewohner in DDR-Zeiten. Stichworte wie Hausgemeinschaften, gemeinsame Arbeitseinsätze in Vorgärten oder Feiern im Partykeller fallen mir da ein. Die ersten Bewohner waren sicher glücklich, eine Neubaugewohnung beziehen zu dürfen. Uns kann alles weiterhelfen, was an Erinnerungen und Dokumenten noch da ist.“

Vor allem aus der Zeit der 1970er und die 1980er Jahre fehlt es an konkreten Unterlagen.

Wer etwas beitragen kann, wird gebeten, sich bei Anke Kaprol-Gebhardt unter Telefon 03302 877312 oder per E-Mail unter akaprolgebhardt@hennigsdorf.de zu melden. Das Stadtarchiv befindet sich im Alten Rathaus, Hauptstraße 3, in Hennigsdorf. **red**

Kinderkultur im Sommer

Kurse im Centre Bagatelle

Frohnau – Das Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, veranstaltet noch bis zum 19. August Kurse für Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren mit einem umfangreichen Kulturprogramm. So zeigt der griechische Geräuschemacher und Percussionist Petros Tzekos in seinem Workshop, mit welchen Alltagsgegenständen musiziert und getrommelt werden kann, der Schauspieler Mattis Nolte reist mit den Kursteilnehmern ins Theater: Eine komplette Inszenierung mit Dance-Moves und Rap-Einlagen wird gemeinsam erarbeitet. Außerdem zeigt die chilenische Filmemacherin

Francisca Villela, wie aus zwölf Bildern pro Sekunde ein Trickfilm entsteht. Mit der Publizistin Katrin Hesse können Kinder ihr eigenes Helden-Buch um eine selbst erdachte Heldenfigur erstellen. Auch finden wieder die Mal-, Färb- und Zeichenkurse unter Leitung der freischaffenden Künstlerinnen Marina Stockhorst und Marta Leite statt. Der „Kinderkultursommer“ wird durch Spenden der Allianz, der Elch-Apotheke, der Orthopädischen Privatpraxis Frohnau und von decker optic gefördert. Alle Kurse sind einzeln oder wochenweise buchbar. Weitere Infos auf www.centre-bagatelle.de



Deutschland, ein Volk der Dichter und Denker
Exzellenzausgabe, Ledereinband, Goldprägung,
ISBN 978-3-9818136-7-8
Preis 34,90 €

Neuerscheinung des Bestsellerautors vom „Historischen Berlin“

„Deutschland, ein Volk der Dichter und Denker“ von Friedhelm Reis

Historische Persönlichkeiten aus 1100 Jahren Deutscher Kulturen aus der Zeit von 800 bis 1871

Die Aussage: Deutschland, ein Volk der Dichter und Denker, ist seit 200 Jahren in der zivilisierten Welt bekannt, ohne dass je darüber publiziert wurde. Der Autor Friedhelm Reis hat in historischen Büchern die deutsche Kulturgeschich-

te, unterlegt mit historischem Bildmaterial, beschrieben und den Versuch unternommen, diese Einzigartigkeit von historischen Persönlichkeiten aus 1100 Jahren deutschsprachiger Kulturen von 800 bis 1871 zu erklären.

Er beginnt mit dem ersten deutschen Gelehrten und Pädagogen Hrabanus Maurus, der ersten deutschen Schriftstellerin Roswitha von Gandersheim, Wolfram von Eschenbach, der das Epos „Parzival“ um 1210 schrieb, Humanis-

ten, wie Dante Alighieri, den Vater vom Völkerrecht, Hugo Grotius, Komponisten wie Bach, Mozart, Beethoven u.a., Dichter und Denker wie Kant, Lessing, Goethe, Schiller etc. Die Leistungen der Gebrüder Humboldt werden gewürdigt.

Zu Bestellen in Ihrem Buchhandel oder beim Verlag Friedhelm Reis
Meisterstr. 44, 06888 Wittenberg OT Mochau
www.berlinerflair.de, berlinerflair@web.de
Mobil 01627050800

Veranstaltungshinweis:

Erste Lesung und Signierstunde
am 10. August 2022 um 20:15 Uhr, Eintritt: frei
Buchhandlung Thalia, Hallen Am Borsigturm
Anmeldung erwünscht: berlinerflair@web.de

ANZEIGE

Ausbildungsbuddy

Bewerbungen zum Wettbewerb laufen

Bezirk – In Kooperation mit Unternehmen für den „Reinickendorfer Ausbildungsbuddy 2022“ vorschlagen. Eine unabhängige Jury wird drei gleichwertige Preise an kleine, mittlere und große Unternehmen vergeben. Die Buddys für die ausbildungsfreundlichsten Unternehmen werden bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung am 20. Oktober vergeben. Bewerbungsbögen können bei der Wirtschaftsförderung des Bezirks unter Tel. 90294-5670 oder -2282 sowie per Mail unter wiberv@reinickendorf.berlin.de angefordert werden. Bewerbungsschluss ist der 5. Oktober.



Foto: fle

Unternehmen für den „Reinickendorfer Ausbildungsbuddy 2022“ vorschlagen.

Eine unabhängige Jury wird drei gleichwertige Preise an kleine, mittlere und große Unternehmen vergeben. Die Buddys für die ausbildungsfreundlichsten Unternehmen werden bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung am 20. Oktober vergeben. Bewerbungsbögen können bei der Wirtschaftsförderung des Bezirks unter Tel. 90294-5670 oder -2282 sowie per Mail unter wiberv@reinickendorf.berlin.de angefordert werden. Bewerbungsschluss ist der 5. Oktober.

Lebensmittel für Bedürftige

Berliner Tafel hilft – Pandemie verschärft die Situation

Reinickendorf – Hilfe für Bedürftige, das Verteilen von Lebensmitteln, ein freundliches Wort – seit 2004 bieten die Berliner Tafel und die Berliner Kirchengemeinden Ausgabestellen an, in denen bedürftige Menschen Lebensmittel erhalten können. Mittlerweile gibt es 47 davon. Die Kirchen stellen die hierfür notwendigen Räumlichkeiten bereit. Viele Ehrenamtliche helfen Woche für Woche bei den Ausgabestellen. Doch die Corona-Pandemie erschwerte die Bedingungen auf allen Seiten: „Wir haben in Zeiten der Corona-Pandemie große Herausforderungen bewältigt. Die Ausgabe wurde teilweise nach draußen verlagert, Hygienekonzepte entwickelt und den ständigen Entwicklungen angepasst“, schildert Ingrid Winterhager von Laib und Seele in der Ausgabestelle an der Auguste-Viktoria-Allee (AVA) die Situation der letzten Monate. „Wir mussten sowohl auf Seite der ehrenamtlich Tätigen wie bei unseren Kundinnen und Kunden viele Ausfälle verzeichnen. Rund 80 Haushalte waren in der schlimmsten Zeit noch ‚übrig geblieben‘. Mit dem Jahreswechsel 2021/2022 stiegen die Zahlen wieder an. Der Kriegsausbruch in der Ukraine sorgte nochmals für einen großen Schub der



Emine Demirbükten-Wegner (5.v.l.) besuchte gemeinsam mit Dirk Buchwitz (2.v.l.) die Ausgabestelle im AVA-Kiez. Foto: BA Reinickendorf

zu Versorgenden, sodass wir binnen vier Wochen einen Anstieg auf rund 150 Haushalte hatten.“

Sie kennt die Ausgabestelle durch und durch, ist sie doch seit 15 Jahren gemeinsam mit Gudrun Horn und Petra Karin dort tätig. Die Nachfrage steigt weiter, doch im Gegensatz dazu fließt die Ware aus den Lebensmittelmärkten und sonstigen Einrichtungen nicht mehr so üppig wie früher.

Die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Reinickendorfer Sozialstadträtin Emine Demirbükten-Wegner besuchte gemeinsam Dirk Buchwitz, Leiter des Fachbereiches Senioren, am Beginn der

Sommerferien die ehrenamtlich tätigen Senioren in der Ausgabestelle in der Segenskirche an der Auguste-Viktoria-Allee 16f, mitten im AVA-Kiez. ‚Im Gepäck‘ hatten die beiden Repräsentanten des Bezirks zwei große Tablets mit belegten Brötchen. Das Team im AVA-Kiez besteht aus rund 25 Personen. Neue Helfer und natürlich Spender sind jederzeit herzlich willkommen. Jeden Mittwoch findet dann von 14.30 bis 16 Uhr die Lebensmittelausgabe statt. Was Gastronomie, Hotellerie oder Lebensmittelhandel nicht mehr verwerten möchte und abgabefähig ist, wird gerne angenommen. **red**

Pflegestützpunkte BERLIN

Wann erhalte ich einen Pflegegrad und welche Leistung bezahlt die Pflegekasse?

Unsere Beratung und Unterstützung ist kostenfrei und neutral. Terminvereinbarung: Telefon: 33 85 36 440

Pflegestützpunkt c/o Caritas Klinik Dominikus Haus 1, Kurhausstr.30, 13467 Berlin

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Vivantes
Humboldt-Klinikum

Die Klinik für Endoprothetik am Vivantes Humboldt-Klinikum bietet ab sofort eine Spezialsprechstunde für Verschleiß-Erkrankungen/Arthrose des Kniegelenkes an.

Herr Priv.-Doz. Dr. Tilman Pfitzner berät Sie als Chefarzt der Klinik für Endoprothetik und zertifizierter Kniechirurg der Deutschen Kniegesellschaft rund um alle Fragen zu operativen Behandlungsmöglichkeiten bei verschleißbedingten Erkrankungen und Arthrose des Kniegelenkes.

Buchen Sie Ihren Termin
telefonisch unter: 030 130 12 1679
endoprothetik.huk@vivantes.de

KNIECHIRURG DKG

Zum Aperitif ins Atelier

Reinickendorf – Kunstinteressierte sind herzlich eingeladen, am Freitag, 29. Juli, ausgewählte Ateliers im Atelierhaus Auguste, Auguste-Viktoria-Allee 99-100, zu besuchen. Der Fachbereich Kunst und Geschichte des Bezirksamtes Reinickendorf lädt ab 18.15 Uhr zum

Aperitif in die Ateliers von Donna Fei (im Gemeinschaftsatelier mit Nil Bräg), Anna Fiegen und Johanna Silbermann ein. Anlässlich der aktuellen Ausstellung „AUGUSTE. Das Atelierhaus stellt sich vor.“ in der Rathaus-Galerie öffnen die Künstlerinnen und Künstler ex-

klusiv die Türen ihrer privaten Ateliers. Die Teilnahme kostet 3 Euro. Aufgrund der Räumlichkeiten ist die Teilnehmeranzahl begrenzt. Deshalb wird um Voranmeldung gebeten unter: museum@reinickendorf.berlin.de oder 90294 6460.

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin trauert um

Cornelia Bielfeld

* 04.08.65 † 03.07.22

Das Bezirksamt Reinickendorf trauert um seine langjährige Kollegin Frau Cornelia Bielfeld, die im Alter von 56 Jahren verstarb. Frau Bielfeld war zuletzt als Sachbearbeiterin innerhalb einer Arbeitsgruppe im Fachbereich Allgemeine Soziale Dienste tätig.

Mit vorbildlichem Engagement, ausgeprägtem Verantwortungsgefühl und menschlicher Wärme hat sie sich innerhalb und außerhalb des Bezirksamtes ein bleibendes Ansehen erworben. Das Amt für Soziales, in welches Frau Bielfeld aus dem Wohnungsamt im September 2007 wechselte, verliert mit ihr eine besonders geschätzte und beliebte Kollegin, die wir stets in guter Erinnerung behalten werden.

Das Bezirksamt wird Frau Cornelia Bielfeld stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere tiefempfundene Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten ihrer Familie, besonders ihrem Sohn.

Uwe Brockhausen
Bezirksbürgermeister
von Berlin-Reinickendorf

Sabina Brosig
Vorsitzende
des Personalrats

 **Wall**

Bild *B.Z.*

das neue
94³rs2

**SPIELBANK
BERLIN**

Pyronale[®]

Feuerwerk- World-Championat

www.pyronale.de • Ticket-Hotline 01806 999 000 909

(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

tv.berlin


Berliner Kindl

**BERLINER
RUNDFUNK 91.4**

02.09. & 03.09.2022
Olympiastadion/Maifeld – Berlin

KOLUMNE



Das Hamsterrad

Kürzlich kam man aus der Familie auf mich zu: Ich kenne mich doch mit diesem „Computerzeugs“ aus, könne ich mich nicht mal um diese neue Grundsteuererklärung für „Oma ihr klein Häuschen“ kümmern?

Na, das bekommen wir doch hin, hat doch das Bundesministerium für Finanzen eine eigene Website für die Kleinstrentner geschaffen. Unter www.grundsteuererklaerung-fuer-privateigentum.de kann man alles über Oma-klein-Häuschen eingeben, was einzugeben ist: Fläche, Bodenrichtwert, Adresse – alles kein Hexenwerk und insgesamt wesentlich freundlicher als das analoge Grundsteuerformular. Besonders nett: Es braucht ausnahmsweise keine aufwendige Registrierung, eine E-Mail-Adresse genügt und man erhält einen einmalig nutzbaren Zugangslink! Also flott ans Werk, und nach einiger Recherche und Aktenwälerei waren die Daten eingegeben. Zum Versenden braucht es jetzt nur einen Freischaltcode, den man – so die Werbung – per Post bekäme. Binnen 14 Tagen könne er da sein. Ganz einfach – also diesen rasch beantragt.

Kurze Zeit später erneuter Anruf aus der Familie: Man habe da so eine komische E-Mail bekommen ... könne ich nicht mal schauen? Die Nachricht kam von einem seit langer Zeit verwaisten Konto bei ELSTER, dem allseits beliebten Portal zum Erstellen von Steuererklärungen. Dort stand zur allgemeinen Überraschung, dass der Versand des gerade beantragten Freischaltcodes erst bei ELSTER freigegeben werden müsse. Bis Ende Oktober habe man dazu Zeit. Naja, darf halt nicht so jeder irgendeine Grundsteuererklärungen abgeben.

Gibt es denn noch Zugangsdaten zu ELSTER? Eine Signaturdatei

Grundsteuerreform

Grundsteuererklärung für Privateigentum.

Schnell. Unkompliziert. Kostenlos.

Screenshots:mvo

zum Anmelden? Ungläubige Blicke zurück, längeres Gesuche am alten Rechner des Familienmitglieds, Neubeantragung der Signaturdatei und Reaktivieren des Zugangs.

Nachdem der Zugang tatsächlich wieder hergestellt war, fand ich die Freigabefunktion, die irgendein Programmierer mit Humor und Fantasie unter „Bescheinigungen verwalten“ versteckt hatte. Doch um den Versand des Freischaltcodes zu genehmigen brauchte es nicht nur erneut die Steuer-ID und das Geburtsdatum des ELSTER-Konteninhabers, sondern auch – tadaahh... einen sogenannten Aktivierungscode. Rückfrage bei der Familie: Ja, den habe man auch schon mal erhalten ... irgendwann mal, als die Erde noch jung und das Gras grün war. Ach, den hätte man aufheben müssen? – Obwohl man sich per Signaturdatei und Passwort in den ELSTER-Zugang eingewählt hatte und damit eigentlich umfassend identifiziert sein sollte, warten wir nun auf den neu beantragten Aktivierungscode um den Freischaltcode zu genehmigen, auf den man weitere 14 Tage warten kann.

Nun warte ich brav und frage mich, was als nächstes kommt. Ein Einschreiben, nur abzuholen nach Durchführung des Postident-Verfahrens? DNA-Probe oder Retina-Scan vor Aushändigung des Freischaltcodes? Ein Blutschwur auf das Grundgesetz? All das, um Daten abzusenden, die man zuvor aus öffentlich einsehbarer Katastern oder dem Grundbuch für den Staat zusammen getragen hat, damit das liebe Familienmitglied anschließend mehr Steuern entrichten darf.

Ich frage mich, ob all das Teil einer Beschäftigungstherapie ist, mit der man uns Bürger unterhält. So eine Art kafkaesken Hamsterrades, an dem wir unsere Aggressionen abarbeiten können, anstatt mit Fackeln und Heugabeln zum Reichstag zu ziehen. Auf Nachfrage erklärte man mir, dass das leider notwendiger Datenschutz zur Sicherung des Steuergeheimnisses sei. Aber Steuerbescheide darf man mit normaler Post bekommen ... noch!



Melanie von Orlow ist als Biologin, Autorin und begeisterte Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Wenn Tiere zur Ware werden

RECHT Stadträtin Julia Schrod-Thiel zum illegalen Tierhandel

Bezirk – Während der Corona-Pandemie schafften sich viele Reinickendorfer einen flauschigen, kuschligen oder schuppigen Mitbewohner an. Doch Tiere sind teuer, vor allem, wenn es sich um Rassehunde oder -katzen oder um seltene Reptilien handelt. Im Internet werden Vögel, Fellenasen, Spinnen & Co. oftmals für wenig Geld angeboten. Aber die Tiere kommen meist aus dem illegalen Welpenhandel und bedeuten Qual für die Tiere und oft horrenden Kosten für die neuen Besitzer. Die RAZ fragte bei Julia Schrod-Thiel, Stadträtin für Ordnungsangelegenheiten, nach, wie es um den Tierschutz in Reinickendorf bestellt ist.

Der Handel mit Tieren in Reinickendorf, vor allem mit Welpen und Kätzchen, boomt. Was tut der Bezirk, um dies zu unterbinden?

Grundsätzlich ist der Handel mit Tieren rechtmäßig, solange die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Lediglich wenn Komponenten wie das Abgabebalter (acht Wochen bei Hund und Katze) oder Einfuhrbedingungen (bei Tieren aus dem Ausland) nicht eingehalten wurden, kann regulierend eingegriffen werden. Somit ist eine generelle Untersagung des Handelns von Tieren an sich gemäß der derzeitigen Gesetzeslage nicht möglich! Im Bezirk werden durch den Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht zum einen proaktiv regelmäßig die gängigsten Internetseiten, auf denen mit Tieren gehandelt wird, durchgesehen, um auffällige Inserate herauszufiltern. Zum anderen wird eingehenden Tierschutzanzeigen aus der Bevölkerung nachgegangen. Die Tatsache, dass die Handelsplattformen den Inserenten größtmögliche Anonymität bieten, weil es keinerlei Regularien in Bezug auf die Offenlegung der Identität von Inserenten gibt, erschwert die Nachforschungen immens. Dies führt in der Folge bei Abfragen zu den persönlichen Daten der Inserenten bei den Handelsplattformen dazu, dass in aller Regel keine verwendbaren Daten zur Identifizierung ermittelt werden können. Die angegebenen Daten aus den Anzeigen an sich erlauben in der Mehrzahl der Fälle ebenfalls keine Rückschlüsse auf die Inserenten.

Wie viele Fälle gibt es in der Woche bzw. im Monat?



Welpen werden wie am Fließband gezüchtet und oft aus Mitleid gekauft.

Foto: fle

Um welche Tiere handelt es sich? Allein in den vergangenen Wochen wurden illegal Füchse in Berlin angeboten und sogar Affen verkauft.

Über die Anzahl der Fälle des Tierhandels werden keine Statistiken geführt. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um den Handel mit Hunden, Katzen und Vögeln. Der Handel mit Füchsen, Affen und ähnlichen Tieren ist aktuell im Bezirk behördlich nicht bekannt.

Wer kontrolliert die Tierhändler, die vielfach öffentlich die meist zu jungen und teils kranken Tiere auf Ebay anbieten?

Wenn der Verdacht besteht, dass gegen gesetzliche Vorgaben verstoßen wird, werden durch den Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht tierschutz- und tierseuchenrechtliche Kontrollen bei Personen durchgeführt, die Tiere zum Verkauf anbieten.

Werden die Tiere beschlagnahmt? Wenn ja, wohin kommen sie?

Ob Tiere sichergestellt werden können, ist immer eine Einzelfallentscheidung, die unter Beachtung der gesetzlichen Möglichkeiten zu treffen ist. Werden Tiere sichergestellt, so werden sie vorläufig in der Tiersammelstelle verwahrt, bis endgültig über ihren Verbleib entschieden wird.

Wird das Problem größer? Gibt es mehr Tierhandel?

Dadurch, dass Bürger sensibilisiert und daher bedenkliche Fälle zur Anzeige bringen, sowie durch die erfolgreiche Aufklärungsarbeit der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht wurden in der Folge mehr Fälle bearbeitet.

Dies führt gleichzeitig zu einer erhöhten Kontrollrate. Dadurch entsteht gefühlt der Eindruck, dass mehr Handel betrieben wird als früher. Entsprechende Statistiken, die dies belegen, liegen mir für den Bezirk nicht vor.

Arbeiten Sie mit anderen Bezirken zusammen, um dem Problem Herr zu werden? Gibt es Mitarbeiter, die die Onlineportale sichten?

Wird festgestellt, dass bei einem Tierschutzfall, der im Zuständigkeitsbereich des Bezirks liegt, möglicherweise auch Verstöße begangen wurden, die im Zuständigkeitsbereich anderer Veterinärämter liegen, so wird dem jeweils zuständigen Veterinäramt diese Erkenntnis mit der Bitte um Kenntnisnahme und tätig werden im Rahmen der eigenen Zuständigkeit übermittelt. In bezirksübergreifenden Fällen stimmen wir unser Vorgehen mit dem jeweiligen betroffenen Bezirk ab. Onlineportale werden durch den Fachbereich regelmäßig gesichtet.

Mit welchen Strafen müssen die illegalen Tierhändler rechnen?

Eine pauschalisierte Antwort auf diese Frage ist nicht möglich. Konkret kommt es immer auf den Einzelfall an. Das heißt, bei der Beurteilung der Tatbestände ist zu prüfen, was nachweislich festgestellt werden konnte und gegen welche Gesetze in welchem Umfang jeweils verstoßen wurde. In den weit überwiegenden Fällen handelt es sich um Ordnungswidrigkeitstatbestände, selten hingegen liegen Straftatbestände vor.

Danke für das Gespräch.
Interview Christiane Flechtner

Camp an verwunschenem Ort

GESCHICHTE 15 junge Menschen räumen auf KBoN-Gelände auf

Wittenau – Noch bis zum 30. Juli arbeiten sich 15 junge Menschen durch ein grünes Dickicht auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoefer-Nervenklinik. Sie beseitigen Totholz auf schmalen Wegen und im Gebüsch auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof.

Aus insgesamt sieben Ländern haben sich auf Vermittlung der Ökumenischen Jugenddienste junge Erwachsene gefunden, die im Fuchsbau untergebracht sind und tagsüber einerseits den ehemaligen Friedhof pflegen und andererseits Berlin und die jeweils anderen Herkunftsländer kennenlernen.

„Abends stellen wir unsere Länder mit Spielen und vielen Informationen vor“, sagt Lili Mester. Die Ungarin ist eine der ehrenamtlichen Koordinatorinnen des Camps. Sie hat in Österreich ein Studium für Hotellerie und Tourismus absolviert und will im Herbst in ihrer Heimat beruflich durchstarten.

Jetzt hilft sie in Berlin mit, eine Sehenswürdigkeit zu pflegen, die schön ist und zugleich eine schreckliche Geschichte hat. Gerade bei den aktuellen heißen Temperaturen ist das weitläufige Gelände der Karl-Bonhoefer-Nervenklinik eine grüne Oase, und der ehemalige Anstaltsfriedhof ein geheimnisvoll verwunschener Ort.

Wobei das Geheimnis auf eine schlimme Vergangenheit verweist: Viele der hier begrabenen Menschen wurden Opfer der Euthanasie während des Nationalsozialismus. Sie galten wegen körperlicher Behinderungen und psychischer Beeinträchtigungen als „lebensunwert“, starben an Medikamentenmissbrauch oder durch Vernachlässigung.

Dass der Friedhof seit Jahresbeginn offiziell der



Lili Mester (vorne l.) und Lutz Parey (2. v. r.) helfen bei der Organisation des Camps. Fotos (2): cs

„Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof“ ist, liegt vor allem am Engagement der ehemaligen Lehrerin und Pfarrerin Irmela Orland. Sie stieß in den 1980er Jahren im Rahmen eines Schulprojektes am Georg-Herwegh-Gymnasium auf den 1880 mit der Anstalt eröffneten Friedhof. „Bei vielen Reinickendorfern galt er als Armenfriedhof“, erinnert sich Irmela Orland. Doch je mehr sie und ihre Schüler sich in vielen Projekten mittels vorhandener Kirchenbücher und anderer Akten mit den Biographien befassten, desto mehr zeichnete sich das Bild eines Ortes des Grauens ab.

Da war zum Beispiel die 36-jährige vierfache Mutter mit eigenem Haus aus Weißensee, die unter den Belastungen des Zweiten Weltkriegs und der Abwesenheit ihres Mannes, eines Soldaten, zusammenbrach. Eingewiesen in die Nervenheilanstalt, starb sie schon drei Wochen später – angeblich an einer Syphiliserkrankung. Ein fast noch jugendlicher Patient, ebenfalls bald nach Einweisung „verstorben“, war wegen Sachbeschädigung „auffällig“ geworden. Recherchen ergaben, dass er als Soldat sein

Gewehr zerstört und Vorgesetzten gegenüber geäußert hatte, dass der Krieg verloren sei. Vermutlich wurden rund 40 Prozent der allein zwischen 1939 und 1945 in der Anstalt verstorbenen 4.607 Menschen hier bestattet.

Die Recherchen der Pfarrerin und der Schüler ergaben auch, dass viele Angehörige sich intensiv nach dem Schicksal der Patienten erkundigten – meist vergeblich. Auch gescheiterte Bemühungen, Patienten in anderen Kliniken oder näher bei ihren Familien unterzubringen, sind dokumentiert.

Die Recherchen von Irmela Orland, die den Freundeskreis Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof gegründet hat, kamen anfangs nicht überall gut an. Der landeseigene Krankenhauskonzern Vivantes, der das Gelände vermarkten wollte, war ebenso wenig an der Aufarbeitung der Geschichte interessiert wie Verwaltung und Politik. Erst mit der Unterstützung der SPD-Verordneten Sabine Burk gelang es, in Kreisen der Bezirksverordnetenversammlung und des Abgeordnetenhauses und dann darüber hinaus zu sensibilisieren. Einer der engagierten Mitstreiter von Irmela Orland ist Lutz Parey, der sich auch im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge engagiert. Hier schließt sich der Kreis zu den Ökumenischen Jugenddiensten. Zwei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es 1947 ein ökumenisches Aufbaucamp in Frankreich – junge Menschen sollten sich über Grenzen hinweg kennenlernen und die Lasten der Vergangenheit aufarbeiten.

Vertiefte Informationen zum Gedenkort und zu Führungen gibt es unter <http://freundeskreis-anstaltsfriedhof.jimdo.com>

Christian Schindler



Nur die Friedhofsmauer und die Anfang des Jahres montierte Gedenkplakette erinnern an den ehemaligen Anstaltsfriedhof.

BORSIG



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
Noch freie Ausbildungsplätze zum
01.09.2022 inkl. neuer Vergütung
Mehr unter www.borsig.de

AUSBILDUNG BEIM WELTMARKTFÜHRER

BORSIG entwickelt und fertigt seit 185 Jahren in Berlin Apparate und Wärmetauscher und bietet einen umfangreichen Kraftwerksservice. Ausbildung hat bei BORSIG eine lange Tradition.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Schlosser/in - Mechaniker/in

(Anlagenmechaniker/in Apparatechnik)

Schweißer/in - Mechaniker/in

(Anlagenmechaniker/in Schweißtechnik)

Industriekaufmann/frau

Industriemechaniker/in

UNSERE HIGHLIGHTS

- Vergütung: 1. Jahr 1.050 € 2. Jahr 1.125 €
3. Jahr 1.200 € 4. Jahr 1.275 €
- VBB-Abo Azubi-Ticket
- Tablet für Berufsschule und Ausbildung
- intensive Prüfungsvorbereitung und garantierte Übernahme bei guten Leistungen, u.v.m.

➤ www.borsig.de

BORSIG GmbH
 Egellsstraße 21
 13507 Berlin - Reinickendorf



Bewirb Dich bitte **ONLINE**
 über unser Karriere- und
 Ausbildungsportal

Kleine Finanzspritze

Borsig GmbH entlastet Mitarbeiter



Foto: file

Tegel – Eine hohe Inflation sowie stark gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise sind

für alle zu einer großen Belastung geworden. Aus diesem Grund erfordern ungewöhnlichen Zeiten auch ungewöhnliche Maßnahmen: Um die Mitarbeiter der Borsig GmbH zu entlasten, geht Borsig nun neue Wege und unterstützt die Kolleginnen und Kollegen aktuell mit monatlichen Guthabenkreditkarten bis zu 174 Euro für den täglichen Bedarf. Borsig leistet damit eine wichtige Soforthilfe.



Für unser familiengeführtes Unternehmen in Berlin Reinickendorf und Spandau suchen wir ab sofort **Bestattungsberater m/w/d** in Vollzeit, Teilzeit oder Aushilfe (unbefristet).



Sie sind bei uns richtig, wenn Sie Erfahrung im Umgang mit Menschen haben. Sie haben Berufserfahrung aus dem pflegerischen, sozialen oder kommunikativen Bereich. Im Umgang mit Angehörigen sind Sie einfühlsam, kundenorientiert, kommunikativ und kreativ.

Ihre Aufgaben:

Beratung von Angehörigen im Trauerfall sowie Planung, Gestaltung und Begleitung von Trauerfeiern. Die Versorgung der Verstorbenen gehört nicht zu Ihren Aufgaben.

Wir bieten Ihnen:

- eigenverantwortliche, abwechslungsreiche und erfüllende Tätigkeit
- zukunftssicherer Arbeitsplatz und attraktives Gehalt
- individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie bringen mit:

- abgeschlossene Ausbildung, auch branchenfremd
- sicheres Arbeiten mit MS Office
- Führerschein Klasse B/3

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an info@poeschke-bestattungen.de

Die Abwärtsspirale aufhalten

GESUNDHEIT Humboldt-Klinikum gegen chronische Depression



Das Vivantes Humboldt-Klinikum startet eine Tagesklinik für Patienten mit chronischer Depression. Foto: du

Bezirk – „Leute kauft Kämmen – es kommen lausige Zeiten“, so flappst der Volksmund. Doch angesichts andauernder Kriegsangst, langwieriger Corona-Einsamkeit, Inflation und dem Gefühl allgemeiner Perspektivlosig- und Nichtselbstwirksamkeit kann dies auf Dauer Schäden fürs Gemüt mit sich bringen, gegen die alle volkmündlichen Sprüche unwirksam sind.

Gut zu wissen, dass das Department für seelische Gesundheit am Vivantes Humboldt-Klinikum ein weiteres tagesklinisches Angebot bereithält. Zum Auftakt fand Ende Juni ein Symposium mit 60 Teilnehmern statt. Mit der Tagesklinik wird das bestehende Angebot für akute Depressionen um die chronische Symptomatik erweitert.

Doch was steckt überhaupt hinter dem Oberbegriff Depression? Hinter dieser Volkskrankheit verbergen sich Krankheitsbilder, die sich in Verlauf, Schweregrad und Dauer voneinander unterscheiden. Zu den Leidenswegen ergänzt Professorin Stephanie Krüger, Chefärztin des Departments für seelische Gesundheit im Humboldt-Klinikum: „Die langjährige Krankheitsge-

schichte von Patienten mit chronischer Depression ist mit missglückten medikamentösen und psychotherapeutischen Behandlungsversuchen verbunden. Die Betroffenen erleben erhebliche Einschränkungen der Lebensqualität. Unser neues Angebot soll sie dabei unterstützen, die depressive Abwärtsspirale aufzuhalten.“

Wie aber unterscheidet sich die Behandlung von akuten und chronischen Depressionen? Chronisch depressive Patienten sprechen deutlich schlechter auf herkömmliche medikamentöse und verhaltenstherapeutische Behandlungsstrategien an. Die Psychotherapie widmet sich deshalb den spezifischen Problemen der chronisch Depressiven. Hierzu zählen beispielsweise Defizite in der Wahrnehmung und der Gestaltung von sozialen Beziehungen. Zudem haben die Betroffenen häufig negative Gedanken wie „es wird sich niemals ändern“, die sich sehr ungünstig auf den Behandlungsprozess auswirken. An diesen Stellen setzt die psychotherapeutische Behandlung an. Auch pharmakologisch gibt es unterstützende Entwicklungen.

Esketamin-Nasenspray stellt eine innovative Therapie zur Behandlung therapieresistenter Depressionen dar, die auch in der Tagesklinik Chronische Depression angewendet wird.

Um eine Therapie in der Tagesklinik zu beginnen, benötigen gesetzlich Versicherte eine haus- oder fachärztliche Einweisung sowie eine Kostenübernahme-Bescheinigung Ihrer Krankenkasse. Interessenten wenden Sie sich bitte an: Tel. 130 12 2418 oder tagesklinik-chronischdepression.huk@vivantes.de

Privatversicherte wenden sich bitte direkt an das Chefarztsekretariat, Tel. 130 12 2100; E-Mail: department.seelischegesundheit.huk@vivantes.de

Im Rahmen der Spezialprechstunde ‚Chronische Depression‘ kann ein Termin vereinbart werden. Voraussetzung ist für gesetzlich Versicherte, dass keine parallele ambulante Psychotherapie oder psychiatrische Behandlung erfolgt. Die Wartezeit beträgt aktuell zirka zwei bis drei Wochen. Allesamt jedenfalls um Längen vielversprechender als der eingangs beschworene Läusekamm. **du**

Urlaub in der eigenen Stadt

JETZT IM HANDEL

ODER VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN: tip-berlin.de/shop



tipBerlin

„Meine Seele spiegelt sich in jedem Bild“

AUSSTELLUNG „Wunsch...los“ – Werkschau der Heiligenseerin Christine Flieger in der Aagaard Galerie

Hermsdorf – Die Künstlerin Christine Flieger zeigt derzeit in der Aagaard Galerie, Alt-Hermsdorf 11, ihre Ausstellung „Wunsch...los“.

Die Heiligenseerin hatte schon viele Berufe in ihrem Leben, war Verkäuferin und Einzelhandelskauffrau und sogar Polizeibeamtin – und hat nun nach langen Umwegen ihren Traumberuf gefunden. Heute ist sie als Malerin sowie als Auftragsmalerin bekannt. Das Talent hat die 61-jährige Heiligenseerin wohl von ihrem Vater geerbt: „Mein Vater hat sehr gut malen können“, erinnert sie sich. „Wir wohnten zu der Zeit in Wedding, und mein Papa hat mit der Malerei das knappe Budget unserer Familie aufgebessert – in Spachteltechnik auf schwarzem Samt.



Eine Leguan auf einer Rinde: Christine Flieger arbeitet auch gern mit dem Werkstoff Holz.

Foto: fle

Dabei habe ich ihm immer zugesehen, und dann selbst anfangen zu malen.“

Als Auftragsmalerin geht es bei Flieger aber nicht nur um große Wände, sondern

auch um filigrane Bilder, die ihr Innerstes widerspiegeln: „Meine Seele spiegelt sich in jedem Bild, weil jedes Wesen, das ich male, Augen hat“, sagt sie über ihre Werke.

Die Lieblingstechnik der Heiligenseerin ist Gouache-Mischtechnik auf Karton. Sie zeigt allerdings auch Acrylwerke auf Treibholz. Eine positive Ausstrahlung

zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Werke.. Die Ausstellung ist noch bis zu den Sommerferien jeweils sonnabends und sonntags von 12 bis 18 Uhr zu sehen. Die Kunstmalerin ist vielseitig unterwegs, unter anderem ist sie Buchillustratorin für den Delphin- und Homilius-Verlag, hat das Schwimmbad im Steigenberger Hotel Berlin und die Pan Am Lounge gestaltet.

Dazu hat sie Auftragsarbeiten von Mercedes Benz und Shell ausgeführt, diverse Buddy-Bären gestaltet und sogar – gemeinsam mit dem Autoren Dieter Deichsel – das Kinderbuch „Dibey – auf der Suche nach einem Freund“ herausgebracht.

Weitere Infos unter www.galeriecafeagaard.de **fle**

Bildung, Erziehung und Tegel

BILDUNG Programm der Volkshochschule



Hier geht's zur Geschäftsstelle der VHS am Borsigturm 6. Foto: fle

Bezirk – Die Volkshochschule Reinickendorf startet am 22. August ins neue Semester. Im Herbstsemester beteiligt sich die VHS mit mehreren Veranstaltungen am Ortsteiljubiläum „700 Jahre Tegel“. Auf den Spuren von Alexander und Wilhelm von Humboldt geht es auf einem Spaziergang durch den Stadtteil. Malerisch eingefangen wird der Tegeler See im Kurs „Malerei plein air“ und in die Architekturgeschichte des Stadtteils wird in einer Führung von Tegel nach Borsigwalde eingeführt. Auf der Webseite der VHS lassen sich noch weitere Kurse im Rahmen von „700 Jahre Tegel“ finden.

Die Elternkurse bilden schon länger einen Schwerpunkt im Programm der VHS.

Ob es um Ängste bei Kindern, eine gelassene Erziehung oder Unfallprävention geht, die VHS bietet hier kompetente und professionelle Unterstützung. Weitere Elternkurse sind im Programmheft und auf der Webseite der VHS zu finden. Die VHS widmet sich auch wieder dem Themenschwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Im kleinen Klima-Kochkurs geht es darum, nachhaltig zu kochen. Beim Bildungszeitkurs „Zero Waste“ dreht sich alles um die Müllvermeidung, und im Kurs „Alle Fünfe“ wird die Stadt mit nachhaltigen Fortbewegungsmitteln erkundet.

Eine Fortsetzung findet die Berufsberatung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit. Hier können sich alle Interessierten zu Ihren beruflichen Perspektiven beraten lassen. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei der VHS. Im Programmbereich „Arbeit, Beruf, IT“ lassen sich zudem viele Angebote finden, die die Teilnehmenden beruflich voranbringen können.

„Bereits jetzt ist das neue Programm veröffentlicht und die Kurse sind buchbar. Das Programmheft liegt an vielen Stellen in Reinickendorf aus. Alle Kurse sind aber auch online abrufbar“, sagt Bezirksbürgermeister und Kulturstadtrat Uwe Brockhausen (SPD).

Alle Kurse sind online unter www.vhs-reinickendorf.de zu finden. **red**





Mein
Gehör
macht alles
mit!

HÖRBAR
MEHR
ERLEBEN

Seit 25 Jahren persönlich für Sie da! Ihre Anja Hornig



**KOSTENLOSER
HÖRTEST!**

Haben Sie Probleme Gesprächen zu folgen oder überhören immer öfter das Klingeln Ihres Telefons? Gerade im alltäglichen Leben ignoriert man gerne die ersten Anzeichen von Hörverlust und schränkt sich dadurch oft selbst ein.

Bleiben Sie aktiv!
Kommen Sie für einem kurzen Hörtest zu unseren Akustikprofis.

Ihre Anja Hornig und Team



Karolinenstr. 1d (Tegel) | 13507 Berlin | Tel.: 030 / 433 47 13 | hornig-hoergeraete.de
montags bis freitags*, 9:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 (*mittwochnachmittags geschlossen!)
Kundenparkplätze vor dem Haus!

Gustav Landauer – ein Kämpfer für den Pazifismus

HISTORISCHES Der politische Aktivist zog vor 120 Jahren nach Hermsdorf – Gedenktafel an der Schloßstraße

Gemeinsam mit der Schriftstellerin Hedwig Lachmann, die in der letzten RAZ-Ausgabe vorgestellt wurde, zog Gustav Landauer vor 120 Jahren nach Hermsdorf. An der Schloßstraße 17 erinnert noch immer eine Gedenktafel an den Autor und politischen Aktivist, der sein pazifistisches Engagement am Ende mit dem Leben bezahlte. Eine erste Gefängnisstrafe erhielt er bereits 1893 wegen Versammlungsdelikten. Sieben Jahre später verbüßte er zudem eine Haftstrafe in Tegel.

Im Oktober 1894 ging Landauer seine erste Ehe mit der der Schneiderin Margarethe Leuschner ein. Nach der Geburt der beiden Töchter wurde es finanziell so eng, dass sein Bruder Hugo der Familie zeitweise unter die Arme greifen musste. Nachdem die Ehe zerbrach, lernte Landauer auf einem Dichterkreis Hedwig Lachmann kennen, mit der er zusammen „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde übersetzte und die 1903 seine zweite Ehefrau wurde.

Ein Monument, für das er sich stark machte, prägt noch heute das Bild der

Hauptstadt: die Berliner Volksbühne am heutigen Rosa-Luxemburg-Platz. Der fördernde Verein ging aus der deutschen Arbeiterbewegung hervor und hatte zum Ziel, die Einkommensschwachen am kulturellen Leben teilhaben zu lassen unter dem Motto: „Die Kunst dem Volke!“ Zu Beginn des Ersten Weltkriegs war er einer der



Gustav Landauer

ganz wenigen, die sich nicht vom Hurra-Patriotismus anstecken ließen. Er sprach sich klar gegen die militärische Auseinandersetzung aus, wodurch er sich zeitweise sogar

mit Weggefährten wie dem Schriftsteller Fritz Mauthner entzweite.

Landauer bezeichnete Anarchismus als „Ordnung ohne Herrschaft“. Aber er setzte sich betont von den gewalttätigen Anarchisten ab, die mit Anschlägen gegen das herrschende System vorgingen: „Ein Ziel lässt sich nur erreichen, wenn das Mittel schon in der Farbe dieses Zieles gefärbt ist. Nie kommt man durch Gewalt zur Gewaltlosigkeit.“

Als in den politischen Wirren der Nachkriegszeit in München die Räterepublik ausgerufen wurde, ging Landauer als Beauftragter für Volksaufklärung nach Bayern. Als erste Amtshandlung verfügte er die Abschaffung der Prügelstrafe an den Schulen. Obwohl er sein Abitur mit guten Noten absolviert hatte, betrachtete er die Schule als „einen ungeheuerlichen Diebstahl an meiner Zeit, meiner Freiheit, meinen Träumen und meinem auf eigenes Erforschen und Versuchen gerichteten Tatendrang.“ Nur eine Woche später wurde er, der Volksbeauftragte, von den Kommunisten aus dem Amt



Gedenktafel in der Schloßstraße 17

Foto: bod

gedrängt, die ihrerseits von Regierungstruppen entmachtet wurden. Rechte Freikorps nahmen Landauer am 1. Mai 1919 fest und töteten den 49-Jährigen am nächsten Tag mit erschreckender Brutalität, was einem der Täter fünf Wochen Gefängnis und einem anderen 500 Mark Strafe einbrachte.

Der Schriftsteller Erich Mühsam beschreibt Landauer als „milde und von gütiger Heiterkeit im täglichen

Umgang, aber unduldsam, hart und eigenwillig bis zum Hochmut überall, wo es um Entscheidendes ging“. Bei der Gedächtnisfeier zum ersten Todestag in München trug Mühsam sein Gedicht für den Freund, Lehrer und Kampfgenossen vor, das die folgenden Zeilen enthielt:

„Doch mächtig scholl sein Ruf im Vorwärtsschreiten: Wer Glück und Freiheit will, muß sie erstreiten.“

bod

Unbedingt Beratungs- oder Planungstermin vereinbaren unter 030 / 41 70 66 47 oder info@moebel-domeyer.de



Wir haben Mo - Sa ab 9:00 Uhr für Sie geöffnet!

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2022 • 124 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

124 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

64 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

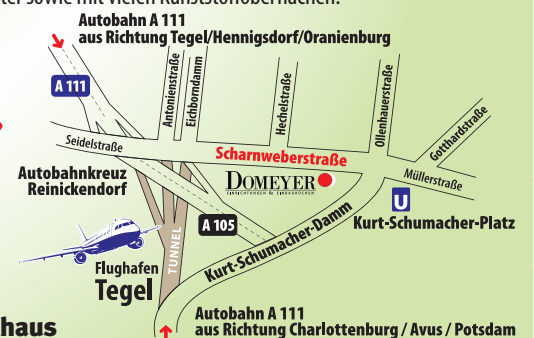
Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kompetenz seit 124 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
1898 - 2022
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus



Renaturierung schreitet fort

UMWELT Kleine Tongrube in Hermsdorf bald für alle zugänglich

Hermsdorf – Vorher war sie unscheinbar, kaum einsehbar, zugewachsen und nicht für die Allgemeinheit zugänglich. Die Rede ist von der Kleinen Tongrube in Hermsdorf. Diese wird derzeit renaturiert. Beginn der Arbeiten war Ende 2020, bis zum Herbst soll die Renaturierung abgeschlossen sein. Verschiedene Biotopkomplexe werden geschaffen, um künftig eine hohe Artenvielfalt im Bereich der Kleinen Tongrube durch Förderung und Entwicklung verschiedener Lebensbereiche insbesondere für Amphibien, Insekten und der Vogelwelt zu sorgen: Gehölzfreie Stauden- und Röhrichtbereiche, parkartige Gehölzbestände, eine Extensiv-Wiese und die ökologische Aufwertung des Gewässerufers stehen auf dem Renaturierungsplan.



Die kleine Tongrube in Hermsdorf

Foto: Wahlkreisbüro Frank Balzer

Frank Balzer, Mitglied des Abgeordnetenhauses für den Wahlkreis Frohnau, Hermsdorf, Freie Scholle, erklärt: „Durch die Renaturierung und der damit verbundenen Fällung von nicht standortgerechten Bäumen, wird auch der für die Kleine Tongrube nachteilige Laubeintrag deut-

lich reduziert und davor geschützt, dass die Tongrube verlandet.“

Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, wird der im Bezirksbesitz befindliche westliche Bereich für alle zugänglich sein, es wird einen Aussichtspunkt geben. Von dort kann man ungestört von einer Parkbank aus die Natur

genießen und beispielsweise die vielfältige Vogelwelt beobachten.

Außerdem ist eine Hinweistafel geplant, die historische und naturspezifische Informationen über den Ort vermittelt. Für das gesamte Projekt werden Gesamtkosten von rund 250.000 Euro erwartet. **red**

LESERBRIEF



Katastrophaler Umbau des MV

Der Leserbrief des Herrn/Frau D. Cardinal hat genau den Punkt getroffen, und ich stimme diesem in vollem Umfang zu. Was ich noch hinzufügen möchte, was hat man aus dem Märkischen Zentrum gemacht? Wenn überhaupt der Umbau nötig war – klar war alles in die Jahre gekommen, aber eine Sanierung lässt sich auch anders lösen – dass nunmehr kein Stein mehr auf dem anderen ist und sich alles derart in die Länge zieht, war doch wohl auch nicht im Sinne des Erfinders. (Ach ja, da war ja noch etwas: Corona). Und so wird Stück für Stück das Märkische Viertel zu einem unbeliebten Wohnort. In meiner Wohnnähe wird der sog. Möbelweg gerade umgebaut, und ich weiß nicht, ob alle noch am Rand parkenden Autobesitzer sich im Klaren sind, dass das nur noch eine Frage der Zeit ist. Heute ist es schon jetzt so, dass ich Probleme habe, einen Handwerker kommen zu lassen – geschweige denn Besuch einladen. Es gibt hierfür definitiv keine Parkplätze und die paar dafür bestimmten Besucherparkplätze sind immer besetzt. Aber die Tendenz geht ja zum Lastenfahrzeug. Hat jemand einmal an die älteren vielleicht eingeschränkt beweglichen Menschen gedacht? Ich glaube nicht. Wenn ich die Möglichkeit hätte, ich würde gern wegziehen.

E. Plato

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de oder per Post an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe Am Borsigturm 15, 13507 Berlin



Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt Mediadaten anfordern!
(030) 43777 82-0 oder info@raz-verlag.de

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



KUNSTKURS

Zeichnen lernen

Wer zeichnen lernen möchte, ist im Kurs von Ercan Aslan genau richtig. Hier geht es um die Erforschung der Grundlagen von Zeichnung – vom Stillleben über die Landschaft bis hin zum Portrait. Zeichnen mit Bleistift oder Kohle war lange Zeit die Basis des künstlerischen Denkens. Die Teilnehmer können im Kurs ihre Ideen und Gefühle unmittelbar – sei es durch eine einfache Skizze oder ausgearbeitete Komposition – festhalten.

2., 4., 9., 11., 18. und 25. August jeweils 17–20 Uhr

Projektraum resiART, Residenzstraße 132, Eintritt frei
Anmeldung erforderlich Tel. 280 32 29 96

„Meine RAZ“



Kinderleicht anpassbar!

Wählen Sie Ihre **Lieblingsthemen**, erhalten Sie **Benachrichtigungen** zu neuen Artikeln und E-Papers und profitieren Sie von der **„Merken“-Funktion** für Infos und Termine

www.raz-zeitung.de/meine-raz

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin



AUSSTELLUNG

Stadt.Wald.See

Im Museum Reinickendorf befindet sich eine Ausstellung über die 700-jährige Geschichte von Tegel. Sie beleuchtet anhand der geographischen Räume Stadt, Wald und See nicht nur die Vergangenheit des Reinickendorfer Ortsteils, sondern

fragt auch, was Tegel heute ausmacht und welche Ideen und Prognosen es für die Zukunft gibt.

Foto: Postmaxe Polzin

18. September

Ort: GalerieETAGE Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35

CATWALK FÜR TOLERANZ

Reinickendorf goes Pömps

Um Toleranz, Respekt und Gleichberechtigung dreht sich am 6. August alles an der Greenwichpromenade: Von 16 bis 22 Uhr wird dann bei „Reinickendorf goes Pömps – reloaded“ die Federboa mit den High Heels auf dem Catwalk um die Wette stöckeln. „Also schmeiß Dich in Deinen Fummel und lauf

mit“, heißt es auf dem Plakat. Einzige Voraussetzung sind Pömps beziehungsweise High Heels mit spitzem Absatz. Eine Anmeldung ist bis zum 5. August, 21 Uhr, über Drag@regenbogen-reinickendorf.de möglich.

6. August, 16–22 Uhr

Greenwichpromenade

SCHNITZELJADGD

Auf den Spuren der Humboldts



weiteren Fragen können Kinder bei einer Schnitzeljagd und Rätselrallye auf den Grund gehen – entweder selbstständig oder in Begleitung eines Erwachsenen. Start ist an der Dorfkirche im alten Dorfkern in Tegel, und dann geht es durch die Straßen des Ortsteils. Ein Lösungswort führt dann letztlich zu einem Schatz.

Foto: fle

5. und 10. August, 11–13.30 Uhr

An der Dorfkirche, Anmeldung unter info@kirschendieb-perlensucher.de, Tel. 66 30 15 38, Teilnahme: 3 Euro pro Kind

MUSIK

DO | 19.30 Uhr

Wittenauer Jazz Scheune – Jazz Session

Landhaus Schupke
Alt-Wittenau 66
Tel. 455 55 69

TREFFEN

MI | 15.30-18 Uhr

Alleinerziehenden-Café

Treffen und Austausch für alleinerziehende Mütter

Flotte Lotte e. V.
Senftenberger Ring 25
Tel. 416 70 11
www.flotte-lotte-berlin.de



SPORT

Sportliche Ferienspiele

Beim VfB Hermsdorf können Kinder zwei Wochen lang die verschiedensten Sportarten ausprobieren. Ob Badminton oder Capoeira, Fußball oder Tischtennis. Die Mädchen und Jungen müssen keine Vereinsmitglieder sein. Die Schnupperkurse sind kostenlos.

8. bis 19. August jeweils montags bis freitags von 14–16 und 16–18 Uhr

Gustav-Dreyer-Grundschule, Freiherr-vom-Stein-Straße 31.
Anmeldung bis 12 Uhr des Vortages unter www.vfbhermsdorf.de

KONZERT

Sommernachtmusik in Waidmannslust

Jaroslawa Nikulina (Sopran), Margarita Gamova (Violine), Brigitta Avila (Orgel) geben unter anderem Werke für Gesang, Violine, Klavier und Orgel von Francesco Cavalli, Daniel Eberlin, J. S. Bach und Händel zum Besten. Veranstaltet wird das Konzert von NOOMI EVANGELISCH - Ev. Kirchengemeinden Alt-Wittenau, Felsen, Lübars, Waidmannslust.

31. Juli, 17 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust
Bondickstraße 76, Eintritt frei - Spenden erbeten



FLOHMARKT

Alte Fasanerie

Die Alte Fasanerie Lübars, an der Fasanerie 10, veranstaltet einen großen Familien-Trödelmarkt. Ob Kinderkleidung oder Bücher, Holzseisenbahn oder Kuschteltiere – jeder, der etwas zu verkaufen hat oder etwas sucht, ist willkommen. Wer selbst am Flohmarktstand verkaufen möchte, kann sich per E-Mail an altefasanerie@elisabethstift-berlin.de anmelden.

6. August, 10–14 Uhr

Alte Fasanerie, Fasanerie 10
www.alte-fasanerie-luebars.de

FERIENKURSE

Kinderkultur-sommer

In diesem Sommer veranstaltet das Centre Bagatelle seine beliebten Ferienkurse für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Es gibt ein buntes Ferienkulturprogramm mit Rhythmus-Workshop, Theaterinszenierung und Trickfilm-Produktion. Außerdem wieder die beliebten Mal-, Färbe- und Zeichenkurse unter Kursleitung der freischaffenden Künstlerinnen Marina Stockhorst und Marta Leite.



bis 19. August

Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6
Infos und Anmeldung:
www.centre-bagatelle.de



BERATUNG

Polizeiliche Beratung vor Ort

Ab sofort ist das Präventionsteam des Polizeiabschnitts 11 wieder jeden ersten Mittwoch im Monat im Quartiersbüro Auguste-Viktoria-Allee vor Ort. Jeder, der Sorgen und Nöte hat, Antworten auf Fragen sucht oder aber sein Fahrrad registrieren lassen möchte, kann vorbeikommen. Das Präventions-Team des Abschnitts 11 erreichen Sie unter Tel.: 030 4664 111 040.

3. August, 14–17 Uhr

Graf-Haeseler Straße 17
Infos Tel. 030 670 64 999 oder
E-Mail team@qm-auguste-viktoria-allee.de

FAHRRADTOUR

Herbarium auf Rädern

Die Volkshochschule bietet eine besondere Heilpflanzen-Fahrradtour an. Auf der rund zehn Kilometer langen Tour werden zehn Heilpflanzen fotografiert und vorgestellt. Eine eigene Kamera sollte mitgenommen werden. Am Ende der Tour können die Teilnehmer quasi ihr eigenes kleines Herbarium mit nach Hause nehmen. Teilnehmen können Radler ab acht Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.



7. und 14. August, 10 Uhr

Start: Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars
Kosten: 14,40 Euro, ermäßigt 8,80 Euro
Anmeldung: 90294-4800
vhs@reinickendorf.berlin.de
www.vhs-reinickendorf.de



INDUSTRIEGESCHICHTE

Führung Industrie und Tourismus

Björn Berghausen nimmt Interessierte mit auf einen Spaziergang durch die wechselvolle Geschichte der Tegeler Mühle und die Rolle, die Tegel mit seinem Hafen und der Industriebahn für die Industrieansiedlung im nördlichen Umfeld Berlins gespielt hat. Andererseits entwickelte sich Tegel zu einem beliebten Ausflugsort. Start ist am U-Bahnhof Alt-Tegel, Ausgang Bushaltestelle in Richtung Frohnau und Heiligensee.

10. August, 18 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei
Anmeldung und Infos: museum@reinickendorf.berlin.de, Tel. 90294-6460

SPAZIERGANG

Frohnauer Streifzug

„Verlorene und nicht realisierte Bauten in der Gartenstadt Frohnau“ heißt der eineinhalbstündige Rundgang durch den Ortsteil, der in der Reihe „Frohnauer Streifzüge“ erfolgt. Schaut man genauer hin, erkennt man, dass Frohnau in den vergangenen Jahrzehnten durch Kriegseinwirkung oder Abriss den Verlust einer ganzen Reihe von Bauten zu beklagen. Carsten Benke erläutert während des Spaziergangs diese teils wenig bekannten Geschichten.

30. Juli, 10.30 Uhr

Start ist am Ludolfingerplatz (vor Pantalone am Schaukasten des Bürgervereins)



AUSSTELLUNG

Feuerwehrmuseum

Das Feuerwehrmuseum ist nach Umbau und Aufzugseinbau wieder für Besucher geöffnet. Im oberen Stockwerk der Feuerwache erleben Besucherinnen und Besucher die Geschichte der Berliner Feuerwehr.

Di und Do 9–16 Uhr, Mi 9–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr,

Feuerwehrmuseum, Veitstraße 5/
Ecke Berliner Straße
www.feuerwehrmuseum-berlin.de
Eintritt frei, Spenden willkommen

KINDER UND KIDS

Freizeit

Der offene Bereich hat Montag bis Freitag von 13 bis 20 Uhr für Kinder ab 10 Jahren und für Jugendliche geöffnet. Angebote: Jugendcafé mit Getränken, Musik, Kickertisch, Tischtennis und Fußballplatz auf dem Außengelände.

ständig Mo-Fr, 13-18 Uhr

Haus der Jugend Fuchsbau
Thurgauer Straße 66
Tel. 49 85 994 -0



Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN



Informationen zum Coronavirus

Tel. 90 28 28 28

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

täglich 16 – 24 Uhr,
Berliner Straße 25 · Tel. 390 63 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar, anonym, sicher und barrierefrei
Tel. 0800 – 011 60 16

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder.

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr
Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Beratungs- und Seelsorgeangebot, anonym und vertraulich
Tel. 0800 – 111 0 11, rund um die Uhr

Frauenkrisentelefon

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen

Tel. 615 42 43 · Tel. 615 75 96 (Migrantinnenberatung)

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 02 22, rund um die Uhr; gebührenfrei

Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I

Hilfe für Kriminalitätsoffer
Tel. 11 60 06
Onlineberatung:
www.weisser-ring.de

Kinderschutz-Hotline

Tel. 61 00 66

Kindernotdienst

Tel. 61 00 61
Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern, rund um die Uhr, anonym

Jugendnotdienst

Tel. 61 00 62
Beratung und Hilfe für Jugendliche und Eltern, auch anonym

Mädchennotdienst

Tel. 61 00 63
Beratung und Hilfe für Mädchen und junge Frauen von 12 – 21 Jahre, auch anonym

WOCHEN- UND TRÖDELMÄRKTE

Frohnauer Wochenmarkt Do, Fr, Sa 8-13 Uhr

Burgfrauenstraße 1, 13465 Berlin-Frohnau

Wochenmarkt Hermsdorf Fr 10-18 Uhr

Heinsestraße 28, 13467 Berlin-Hermsdorf

Markthalle Tegel Mo-Sa 8-20 Uhr

Gorkistraße 11-21, 13507 Berlin-Tegel

Wochenmarkt Ziekowkiez Sa 8-14 Uhr

Ziekowstraße 112/114, 13509 Berlin-Tegel

Trödelmarkt Ollenhauer Straße So 8-16 Uhr

Ollenhauerstraße 107, 13403 Berlin-Reinickendorf

Wochenmarkt Glienicke-Nordbahn Fr 9-13.15 Uhr

Hauptstraße 19, 16548 Glienicke-Nordbahn

Trödelmarkt Glienicke Jeden 1. So im Monat 9-14 Uhr

Dorfteich, Gartenstraße, 16549 Glienicke-Nordbahn

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

- Verglasungen aller Art
- Gebäudedienste
- Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

RAZ PINNWAND

Wir suchen Sie!
ELEKTRIKER (m/w/d)
 Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3 auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?
 Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de



Bäume hinter Gittern (aber aus Holz): Entlang der Scharnweberstraße sind in nördlicher Richtung seit einigen Wochen etliche Straßenbäume eingezäunt. Grund sind Rohrarbeiten.
 Foto: bek

Kfz-Meisterbetrieb
Peter Schulz
 Werkstattvollservice • Autohandel • EU-Neuwagen • Gebrauchtwagen

Kompetenz in PKW An- und Verkauf
Sie suchen einen Gebrauchtwagen? Wir besorgen ihn.

- Ölwechsel
- Unfallreparatur
- Inspektion
- Boschdienst

EU-Neuwagenspezialist
 bis zu 30% Preisvorteil!

13158 Berlin-Rosenthal • Hauptstraße 169
 Tel.: 030-917 40 225 • mobil: 0151-120 56 985
 E-Mail: kfz.schulz@t-online.de • www.kfz-schulz-rosenthal.com

REINICKENDORF GOES POMPS

06.08.2022
 16⁰⁰-22⁰⁰ UHR

Reloaded

AN DER GREENWICH-PROMENADE AN TRAUER BEE

SCHMEISS DICH IN DEINEN FUMMEL UND LAUF MIT!

VORAUSSETZUNGEN:
 PÖMPS / HIGH HEELS MIT SPITZEM ABSATZ
 ANWEGUNG BIS 05.08.22, 21⁰⁰ UHR ÜBER:
 DRAG@REINICKENDORF-REINICKENDORF.DE

GUTE LAUNE UND SPAß WILLKOMMEN!
 FÜR TOLERANZ, RESPEKT & GLEICHBERECHTIGUNG!



Erstmals wurde am Freitag die Flagge „Mayors for Peace“ vor dem Reinickendorfer Rathaus gehisst. Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen: „Wir teilen den Wunsch tausender Mitgliedsstädte in der ganzen Welt nach dauerhaftem Frieden und einer Welt ohne Atomwaffen. Angesichts des aktuellen Kriegsgeschehens in der Ukraine sehen wir täglich, wie kostbar und zugleich gefährdet der Weltfrieden ist.“ Der Flaggentag erinnert an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag – das Hauptrechtsprechungsorgan der Vereinten Nationen – vom 8. Juli 1996. Mittlerweile sind alle zwölf Berliner Bezirke dem Netzwerk beigetreten.
 Foto: BA Reinickendorf

Ich suche ein Zuhause! 😞



Krümels Frauchen meinte es besonders gut mit ihm und dachte „Liebe geht durch den Magen“. Mit einem Kampfgewicht von 9 kg war es definitiv zu viel der „Liebe.“ Nun ist sein Frauchen verstorben und wir haben ihn erst einmal auf Diät gesetzt, da er langsam abnehmen muss. Er lässt sich mit Freude bürsten, weil er derzeit alleine nicht sein ganzes Fell putzen kann. Der schwere Schmuser ist 6-8 Jahre alt, kastriert und geimpft und wartet auf sein großes Glück. Alle Blutwerte sind in Ordnung. Bei Interesse melden bei „Tiere suchen Freunde“ unter Tel. 0177 4313878.
 Foto: Tiere suchen Freunde e.V.

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
 Neueindeckung
 Dachbeschichtung
 Flachdachsanierung



Dachrinnenreinigung
 Balkonsanierung
 Dachsanierung
 Fassadensanierung

☎ **030 - 43 57 25 76**
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K • 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort • Auch Kleinaufträge

Schauspieler vertreten	schleppen	Figur der Quadrille	Fluss durch Florenz	mit Wasser reinigen	norddeutsch: lltis	Frauenunterkleidung (engl.)	Himmelsrichtung	Holzraummaß	Zirkuskünstler	griechische Unheils-göttin	sehr fester Faden	schaudern	Eigenname der Chinesen	griechischer Buchstabe	germanische Gottheit	Ausmaß, Umfang
Schlangenart			Nährboden							tollkühn						
		ein Orientale	Haarersatz							Musikergruppe (engl.)	schwarzes Pferd				griechische Insel	
großes german. Blashorn		bekannt, beliebt				nicht gelogen		Augenfarbe der Asiaten					ausgemergeltes Pferd		italienischer Artikel	
Ackergerät	8		Rheinmündungsarm		Buchbindergerät		Hauptgott der nord. Sage				Lebensmittel-laden	Zauber-kunst				
Aussatz			unan-genehm, schlecht	nach unten				kurz für: eine		griechischer Buchstabe				Kurort an der Lahn (Bad ...)		4
		Wasser-fahrzeug	Geburts-schmerz			Sportler			7						Staat in Mittel-amerika	
Fluss durch Kufstein (Tirol)	Nasen-affe	Vorname von US-Filmstar Costner			nicht häufig, rar	deutsch-franz. TV-Sender		japanische Währung			Oper von Verdi		plötzlicher Windstoß			
unge-trübt			krank-hafte Angst	Kfz-Z. Steinfurt						Anteilschein	Schlim-mes					positio-nieren
Hasen-maus	un-wirklich	Wasser-rinne im Watt											Strom durch die Ukraine		franzö-sisches Adels-prädikat	
											ein Fisch	Rufname Haller-vordens				
weißer Süd-afrikaner		Strudel-wirkung		Feld-frucht												
		Vorname des US-Dichters Pound	Wind-schatten-seite							Abk.: Europa-rat	Seufzer				franzö-sischer Filmstar (BB)	
haar-loser Kopf	Königin von Preußen	ver-einigen			ge-wichten, beur-teilen					elektr. gela-denes Teilchen		ein-tönige Land-schaft	englisch: sein			
			franzö-sische Land-schaft	Initialen von Ungerer						Königs-stab	Ein-nahme	med. verwen-dete Droge		3		
		Stadtteil von Berlin	Falsch-meldung in der Presse												klassi-sche Sängerin	
Vorname d. Schau-spielers Brynner	Vorname des Autors May			Heimat Abra-hams		Riemen-zeug der Zugtiere	starker Zweig	Rad-mittel-hüse	Skat-aus-druck		Freun-des-gruppe	Ab-schieds-gruß				
Kolloid		Jetzt-Zustand		Restau-rant-besucher	litera-rische Abhand-lung			5	griech. Schick-salsgöt-tinnen		alter Name Sri Lankas					
		Seh-organ	Denk-ver-mögen		auf-fallend kräftig bunt			Tonge-schlecht			dt. Kompo-nist † 1847				kalte Adria-winde	
voll-bracht, fertig	Riese im franz. Märchen	Musik-richtung	asiat. Staaten-verbund (Abk.)		Männer-name	heftig, aber ange-messen						Fluss in Nieder-sachsen	Frauen-urz-name			
kleine Geld-spende			Gattin des Gottes Thor	afgha-nisches Zentral-gebirge		so weit, so lange		so-undso-vielte (math.)	skandi-navische Haupt-stadt							
eine Gewerk-schaft (Abk.)		Initialen Stallones	polizei-liche Kontroll-runde		italie-nischer Artikel	Tonsilbe	Nasen-loch des Pferdes									
britan-nischer Sagen-könig		Fremd-wortteil: halb		verwirrt		10	Zitronen-art							Vorname der Turner		
		unbe-kanntes Flug-objekt		mehr-faches Kinder-glück								hinwei-sendendes Wort				

Poeschke
BESTATTUNGEN

Für einen Abschied nach Ihren Vorstellungen.

Theodor Poeschke Bestattungen e.K.
Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

SUDOKU mittel

3		8		7	4		1	
6	2	1	5					
4			6			5		3
				1	6		7	
		7		4		3		
2	4	3						
7		5		3				4
				5	7	9	1	
	4		7	9		8		5

SUDOKU schwer

9		4		6		7		
			2	5	7			
	2						3	
1		3		6				5
	3						4	
7			8		2			1
	6						1	
			4	2	8			
		2		1		5		3

AUFLÖSUNG

3	5	8	2	7	4	9	1	6
8	7	5	1	8	3	2	6	4
7	6	3	2	7	3	6	5	4
2	4	3	5	7	1	8	6	9
6	7	8	4	6	9	3	5	2
5	8	9	2	1	6	4	7	3
4	7	9	6	1	8	5	2	3
9	6	1	3	2	5	7	4	8
8	4	1	6	9	3	7	5	2

„Hundehölle“ aufgedeckt

Mehr als 30 Tiere aus illegalem Welpenhandel sichergestellt

Wittenau – Der illegale Tierhandel boomt. Denn mit kleinen kuscheligen Welpen, Katzenbabies oder Exoten lässt sich auf Internetplattformen schnelles Geld machen – zum Leidwesen der Tiere. Ende letzter Woche konnte ein Fall von illegalem Tierhandel aufgedeckt und die Tiere gerettet werden. Die Polizei wurde nachts von aufmerksamen Nachbarn in einer Wittenauer Kleingartenkolonie alarmiert, da von einem der Grundstücke dauerhaftes Hundegebell zu hören war.

Nach Betreten des Gartens wurde durch die Polizei eine wahre „Hundehölle“ entdeckt: „Mehr als 30 verwahrloste Hunde verschiedener Rassen waren in zum Teil stark verkoteten und voll urinieren Transportboxen auf engstem Raum eingepfercht. Viele der Tiere zeigten Mangelerscheinungen, Entzündungen der Augen sowie aufgeschwemmte Hautstellen. Sie litten offensichtlich auch an weiteren schweren



Sichergestellter Hund in einer Transportbox. Foto: BA Reinickendorf

Krankheiten“, berichtet die Bezirksstadträtin für Ordnungsangelegenheiten Julia Schrod-Thiel.

Alle Tiere wurden vor Ort sichergestellt und die zuständige Veterinäraufsicht des Ordnungsamtes Reinickendorf informiert. Die durch die Behörden unverzüglich eingeleiteten Maßnahmen konnten nicht verhindern, dass zwei Tiere verstorben sind. Weitere schwer erkrankte Hunde, darunter auch wenige Tage alte Welpen, erhielten

sofort eine ärztliche Behandlung. Es handelte sich in diesem Fall um einen illegalen Handel mit Jungtieren. Die Bezirksstadträtin, die mit den Amtstierärzten vor Ort war, zeigte sich sehr betroffen: „Ich werde alles dafür tun, den Sachverhalt aufzuklären und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Leider wird dies das bereits erlebte Leid der Tiere nicht mehr lindern können.“

Bedingt durch die in der Ferienzeit angespannte Situation und Vollausslastung konnte das Berliner Tierheim keine Hunde aufnehmen. Schließlich bot ein Tierheim in Brandenburg an, die Tiere abzuholen und ihnen ein Zuhause zu geben, bis diese zur Vermittlung wieder genesen sind. Vor Ort wurden auch vier Hühner vorgefunden, die durch das Ordnungsamt in fürsorgliche Privathände vermittelt werden konnten. Ein Interview zur Problematik mit Julia Schrod-Thiel lesen Sie auf Seite 12. **red**

UMFRAGE



Kommen Sie mit der Hitze klar?

Die Klimaveränderung ist überall zu spüren: Wälder, Straßenbäume, Grünanlagen und Gärten reicht das bisschen Regen nicht. Auch die Tiere leiden und die Menschen klagen über die ungewöhnlich lange Hitzeperiode. Norbert Raeder vom Kastanienwäldchen verteilt Wasserflaschen an Obdachlose, Kirchen öffnen sich für Menschen, die Schatten suchen. Die RAZ hörte sich um, wie Reinickendorfer mit der Hitzewelle umgehen. **Text/Fotos: kbm**



Mein Rat ist, man sollte in der Mittagshitze die Sonne meiden. Ich halte mich dann im gut gekühlten Haus oder oft in meinem Garten auf, der ringsherum durch viele hohe Bäume wohlthuenden Schatten spendet.

Regina, Frohnau

Kein Problem. Um mich abzukühlen, fahre ich oft an die Havel mit ihren vielen Badestellen. Dort ist es wunderbar, im Gegensatz zu gechlortem Schwimmbad im natürlichen Wasser meine Runden zu schwimmen.

Maxim, Alt-Tegel



Ich bin flexibel und kann mich mit Kleidung und Frisur der Hitze anpassen. Wir Menschen haben da bessere Möglichkeiten als Tiere. Hundespaziergänge sollten in frühe und späte Tagesstunden gelegt werden.

Vilma, Heiligensee

Ich kann gut mit der Hitze umgehen. Man muss nur aufpassen, dass der Körper ausreichend mit Flüssigkeit versorgt wird. Gut ist auch außerdem bei Sonnenkontakt eine Mütze, damit der Kopf geschützt ist.

Andreas, Tegel



BLAULICHT

Kinder angefahren

Reinickendorf – Bei einem Verkehrsunfall am 22. Juli in der Waldstraße erfasste ein 25-Jähriger mit seinem Auto zwei Geschwister, die zwischen geparkten Autos auf die Straße gelaufen sein sollen. Die Neunjährige erlitt eine Armfraktur und Kopfverletzungen, der 13-Jährige kam mit leichten Beinverletzungen davon.

Sturz mit E-Scooter

Frohnau – Bei einem Unfall mit einem E-Scooter am Vormittag des 25. Juli zog sich eine 80-Jährige mehrere Knochenbrüche und – trotz des Tragens eines

Helms – Kopfverletzungen zu. Zeugen berichteten, dass sie am Zeltinger Platz von der Fahrbahn auf den Gehweg fahren wollte und dabei über die Bordsteinkante gestürzt sein soll.

Ohne Lappen auf Krad

Waidmannslust – Ein Zivilpolizist rettete sich in der Nacht zum 17. Juli an der Autobahn-Ausfahrt Eichborndamm durch einen Sprung zur Seite retten, als ein Kradfahrer direkt auf ihn zuhielt. Dieser flüchtete auf der Scharnweber- in Richtung Holzhauser Straße. Die Einsatzkräfte verloren ihn aus den Augen, entdeckten ihn dann in der Meteorstraße – ver-

steckt hinter einem geparkten Lastkraftwagen. Der 24-Jährige hatte keinen Führerschein, das auf ihn zugelassene Krad keinen Versicherungsschutz.

Verletzte Passantin tot

Hermisdorf – Eine 83-jährige Autofahrerin verlor am 8. Juli gegen 13.45 Uhr verlor die Seniorin die Kontrolle über ihren Pkw und fuhr im Bereich des Bahnhofsplatzes in eine BVG-Sammelhaltestelle. Dort saßen eine 17- und eine 73-Jährige. Die ältere Frau wurde von dem Pkw erfasst und eingeklemmt. Sie kam schwer verletzt in ein Krankenhaus, wo sie drei Tage später verstarb.

ESSEN
KOCHEN
GENIESSEN

f tip.Berlin @ tipberlin # tipberlin



Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

JETZT IM HANDEL

oder versandkostenfrei bestellen: tip-berlin.de/shop

tipBerlin

DAS BERLINER **KULT-THEATER**



**prime
time
theater**
präsentiert



VON DEN MACHERN VON
GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



SCHWIMM LANGSAM JETZT ERST RECHT!

FÜR
8-80+
freigegeben



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

**KLIMATISIERTE
PANDEMIEGERECHTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

